

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jeversches Wochenblatt  
1900**

83 (8.4.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493704](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493704)

# Zeversches Wochenblatt.

Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.  
Abonnementspreis pro Quartal 2 A. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellen gen. ein. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringselohn 2 A.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Copierspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 A. für das Ausland 15 A.  
Druck und Verlag von G. L. Meißner & Söhne in Stade.

## Zeveländische Nachrichten.

№ 83.

Sonntag den 8. April 1900.

110. Jahrgang.

### Erstes Blatt.

#### Zum Attentat auf den Prinzen von Wales.

Der Brüsseler Korrespondent des Figaro erzählt, wie er, als Erster, der Familie des Attentäters Cipido die Nachricht von dem Attentat überbrachte. Die Mutter war gerade beschäftigt, das Abendbrot anzurichten. Der Vater kehrte gerade heim. Er ist ein großer, starker Mann von 45 Jahren. Der Korrespondent erzählte, was vorgegangen war. Die Eltern wußten noch von nichts. Sie waren außer sich. Die Frau warf sich schluchzend auf den Boden. Der Vater war sprachlos und wollte die Erzählung nicht glauben. Er sagte fortwährend: „Nein, es ist unmöglich. Es ist ein Anderer, der den Namen meines Sohnes angenommen hat. Mein Sohn ist ein so sanfter, ruhiger und ordentlicher Junge, der nie in die Kneipe geht, wie hätte er so etwas thun können? Weder er noch wir haben je etwas von dem Prinzen von Wales gehört. Dieser Mann hat uns nichts gethan.“ Die Frau warf weinend ein: „Wenn er es war, hat man ihn verführt. Jean Baptiste ist unser bester Sohn, er half seinem Vater.“ Dann sagte wieder der Mann: „Ich wollte lieber, daß alle meine neun Kinder tot seien, als diese Schande zu erleiden und unseren Namen in den Zeitungen zu sehen. Und unser armes Geschäft! Aber er hat nie einen Revolver in der Hand gehabt. Er verstand ihn nicht zu gebrauchen, und woher sollte er das Geld haben, um ihn zu kaufen? Wenn er gut arbeitete, hatte er 2 (?) Francs die Woche.“ Die Mutter des jungen Attentäters warf sich schluchzend vor einem Kreuztisch nieder, das inmitten billiger Porzellannippes auf einer niedrigen Kommode stand.

**Ropvnhagen, 5. April.** Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute Abend 8 Uhr mittels Sonderzuges hier eingetroffen und von dem König und sämtlichen Mitgliedern der königlichen Familie empfangen worden. Als der Zug hielt, betrat der König zuerst den Salonwagen und begrüßte den Prinzen und die Prinzessin, welche bald darauf den Wagen verließen und die Mitglieder der königlichen Familie sowie die anwesenden

Bürdenträger begrüßten. Vor dem Bahnhofsgelände hatte sich eine überaus zahlreiche Menschenmenge eingefunden. Auf der Fahrt zum Schlosse brachte die dicht gedrängte Menschenmenge dem König sowie den prinzipalen Herrschaften lebhafteste Kundgebungen dar.

#### Der Krieg in Südafrika.

**Englische Verluste.** Nach der offiziellen, vom britischen Kriegsministerium veröffentlichten Liste beträgt bis 24. März der Totaverlust, indem man die Todesfälle infolge Verwundung von der Anzahl sämtlicher Verwundeten subtrahiert, 16 704 Mann, und zwar:

Offiziere gefallen	201
„ infolge Wunden gestorben	44
„ infolge Krankheit gestorben	39
„ infolge Unfalls	3
Unteroffiziere und Mannschaften gefallen	1029
Unteroffiziere und Mannschaften infolge Verwundung gestorben	417
Unteroffiziere und Mannschaften infolge Krankheit gestorben	1168
Unteroffiziere und Mannschaften infolge Unfalls gestorben	29
Total der Todesfälle	3830
Offiziere verwundet	599
Unteroffiziere und Mannschaften verwundet	8750
Total der Verwundeten	9349
Offiziere vermisst und gefangen	150
Unteroffiziere und Mannschaften vermisst und gefangen	3375
Totalverlust	16 704

General French, der vor sechs Wochen mit 8000 Vertriebenen von Randam zum Entsatz von Kimberley vorstieß, hat 3000 Pferde unterwegs verloren; der Verlust an Pferden durch Krankheit und Erschöpfung beim Vormarsch auf Bloemfontein wird auf weitere 4000 berechnet. Kavallerie und Artillerie wurden gleich stark heimgesucht. Außerdem sind den Buren am Riettsfuß, als sie einen aus

200 Wagen bestehenden Transportzug eroberten, außer 2000 Ochsen noch 3000 Pferde in die Hände gefallen, die zum Ersatz für French dienen sollten. Der Verlust von 10 000 Pferden innerhalb sechs Wochen bedeutet für Lord Roberts den Verlust der Beweglichkeit, die allein es ihm ermöglichte, seine Schläge so rasch auszuführen. Er mußte nach Bloemfontein, der Eisenbahn wegen, und dort sitzt er jetzt scheinbar fest.

**Der Widerstand der Buren wird immer heftiger und ihre Erfolge mehren sich.** Aus dem Burenlager in Brandfort wird telegraphiert: Bei dem Kampf bei Sannaspoort wurden 850 Engländer gefangen genommen. Die größte Bedeutung des Sieges liegt jedoch in dem Fang der britischen Geheimpapiere. Darunter sind sorgfältig ausgeführte Karten und Pläne aus 1897, 1898 und 1899 zur Invasion des Freistaats und Transvaals, Pläne zum Marsch auf Johannesburg von Mafeking aus auf der Jambouroute mit Verbesserungen, um Fehler zu vermeiden; ferner ein Plan für den Marsch von Bloemfontein nach Kroonstad über Winfort, Winburg, Ventersburg. Der Sieg ist durch ein Kommando Freikaatler auf offenem Gelände ohne Dedung errungen. Dewitt sandte die eroberten Gesetze und Gefangenen nach Wienburg. Alle Kommandos im Süden sind jetzt vereinigt und bilden eine große Armee von Veteranen. Die Distrikte Briesla und Kenhardt in der Kapkolonie sind in voller Rebellion. Die Brieslarebellen marschieren von Talvinia auf Fourteenstream.

Den Times wird aus **Wepener**, 60 englische Meilen südlich von Bloemfontein, telegraphiert: Eine mit verbundenen Augen hierhergeführte Burenpatrouille brachte folgende Botschaft von dem Burengeneral Banks: „Ich bin hier mit mehreren tausend Burghern und fordere im Namen der Menschlichkeit und um das schreckliche Opfer von Menschenleben zu vermeiden, wie in der letzten Schlacht, sofortige Uebergabe.“ Die Patrouille wurde mit dem Bescheid zurückgeschickt, es gebe keine Antwort.

**London, 7. April.** Lord Roberts telegraphiert: Der Burengeneral Willebois und eine Burentruppe wurden

#### Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von S. Rider Haggard.  
Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämelin.

(Fortsetzung.)

„Wäre es nicht um meine Augen und Haare, so wäre ich sehr häßlich,“ sagte sie laut zu sich selbst. „Wenn ich jetzt nur so schön wäre wie Bessie!“ Die Erinnerung an Bessie gab ihren Gedanken eine andere Richtung. Wie, wenn er Bessie ihr vorzöge? Ein Gefühl tödtlichen Zweifels und brennender Eifersucht durchdrang sie, denn Frauen wie Jek kennen die Eifersucht und ihre Schmerzen. Wenn nun alles umsonst gewesen wäre, wenn sie alles, was sie heute gegeben — mit beiden Händen und für immer und ewig gegeben, so daß sie es nie und nimmer zurücknehmen konnte, wenn sie dies alles einem Mann gegeben hätte, der ein anderes Weib liebte, und wenn dies Weib nun ihre eigene, geliebte Schwester wäre! Wie, wenn nun ihre Liebe das Schicksal des Wassers haben sollte, das unabänderlich auf einen harten Felsen fällt, der es nicht bemerkt und nicht festhält! Wohl höhlt das Wasser den Felsen aus — aber konnte sie sich damit begnügen? Sie konnte seiner Herr werden, das wußte sie; selbst wenn die Sache so lag, konnte sie ihn noch für sich gewinnen — sie hatte dies heute Nachmittag in seinen Augen gesehen. Durfte aber sie, die ihrer toten Mutter versprochen hatte, ihre Schwester zu lieben und zu beschützen, ihre Schwester, die sie bis heute Nachmittag mehr als alles in der Welt geliebt, die ihr auch jetzt noch teurer war als das eigene Leben — durfte, konnte sie diese Schwester des Mannes berauben, den sie liebte? Und wenn dem so war, was mußte dann aus ihrem Leben werden? Es würde gleich dem großen Pfeiler, den der Blitz zertrümmert hatte, ein rauchender Trümmerhaufen sein.

Selbst in diesem Moment konnte sie es fühlen. Kein Wunder, daß sie auf dem weißen Bettchen saß und in entsetzlicher Angst die Hand auf ihr Herz drückte. In diesem Augenblick vernahm sie Johns Stimme in der Halle.

„Ich kann sie nirgends finden,“ hörte sie ihn in ängstlichem Tone zu irgend jemand sagen, als sie sich erhob; sie nahm ihre Kerze mit und verließ das Zimmer. Das Licht fiel hell auf sein Gesicht und seine tiefenden Kleider.

Er sah bleich und ängstlich aus, und sie freute sich seiner Angst.

„O, Gott sei Dank! Sie sind hier!“ rief er, ihre Hand fassend. „Ich dachte schon, Sie seien verloren gegangen. Ich bin ganz unten im Kloof gewesen, um Sie zu suchen, und dabei ganz gehörig gefallen.“

„Wie gut Sie sind,“ sagte sie mit leiser Stimme, und wieder begegneten sich ihre Augen, und wieder erbebt er unter ihrem Blick. Es glühte heute Nacht aber auch ein wunderbares Feuer in ihren Augen.

Eine halbe Stunde später saßen sie wie gewöhnlich beim Abendessen.

Bessie erschien erst, als die Mahlzeit halb vorüber war, und verhielt sich während des übrigen Teils derselben sehr still. Jek berichtete ihr Abenteuer im Kloof und alle lauschten ihren Worten, aber keins sagte viel. Es lag diesen Abend wie eine Wolke über dem Hause; vielleicht war es aber auch nur, daß jedes zu sehr mit sich selbst beschäftigt war.

Nach Tisch begann der alte Elias über die politischen Zustände des Landes zu sprechen, die ihn beunruhigten. Er war der Meinung, daß diesmal die Boeren wirklich an einen Aufstand gegen die Regierung dächten, Frank Müller habe es ihm gesagt, und der wisse immer, was vorgehe. Diese Mitteilung verbesserte natürlich niemandes Stimmung, und der ganze Abend verlief so einsilbig wie

das Essen. Endlich stand Bessie auf, reichte ihre runden Arme und erklärte, sie sei müde und wolle zu Bett gehen. „Komm in mein Zimmer,“ flüsterte sie ihrer Schwester im Vorbeigehen zu, „ich muß Dich noch sprechen.“

#### 7. Kapitel.

##### Der jungen Liebe Traum.

Nachdem sie noch einige Augenblicke gewartet hatte, sagte auch Jek: „Gute Nacht!“ und ging geradezu in Bessies Zimmer. Ihre Schwester hatte sich entleidet und saß in einem blauen Schlafrock gehüllt, der ihr außerordentlich gut stand, und mit einem sehr niedergeschlagenen Ausdruck in ihrem Gesicht auf ihrem Bett. Bessie gehörte zu den Menschen, die leicht übermüht, aber auch ebenso leicht entmutigt werden.

Jek trat zu ihrer Schwester und sagte sie.

„Was giebt's, mein Liebling?“ fragte sie. Bessie hätte nie geahnt, welch nagende Angst an ihrem Herzen fraß, als sie diese Worte sprach.

„O, Jek, ich bin so froh, daß Du gekommen bist! Ich brauche Deinen Rat so nötig — das heißt, Du sollst mir sagen, was Du davon denkst,“ — hier ärgerte sie ein wenig.

„Vor allem mußt Du mir sagen, um was es sich handelt, liebste Bessie,“ sagte Jek und setzte sich ihr so gegenüber, daß ihr Gesicht im Schatten blieb.

Bessie klopfte mit ihrem bloßen Fuß auf die Matte, die den Fußboden bedeckte; es war ein ausnehmend hübscher Fuß.

„Nun, liebes, altes Herz, es ist nur dies — Frank Müller ist hier gewesen und hat um meine Hand angehalten.“

„Oh!“ machte Jek mit einem Seufzer der Erleichterung. „So war dies alles? Es war ihr, als ob ihr

gestern von General Methuen umzingelt. General Willcocks und 9 Buren wurden getötet, 8 verwundet und 54 gefangen genommen; von den Engländern sind 4 tot, 7 verwundet.

## Ein glänzender Sieg der Buren.

Wolffs Bureau teilt uns mit:

**London, 7. April.** Drei Kompagnien Infanterie und zwei Kompagnien berittener Infanterie wurden am 3. d. M. bei Reddersburg (50 bis 60 Kilometer südlich von Bloemfontein) von den Buren umzingelt und hielten sich bis zum 4. morgens gut. General Gatacre, in größter Eile zu Hilfe gefandt, traf am 4. vormittags bei Reddersburg ein, fand jedoch nichts von den 5 Kompagnien vor. Es ist kein Zweifel, daß dieselben gefangen genommen wurden.

**Daily News** melden aus Bloemfontein vom 4. April: Die Division des Generals Clement in Stärke von 6000 Mann kam heute früh nach einem 15tägigen Marsche durch Bloemfontein und bezog zeitweilig ein Lager fünf Meilen gegen Norden.

Nach einem Telegramm der **Daily News** aus Vorencos Marques vom 4. d. M. ist Präsident Steijn zum Generalkommandanten des Oranjerestriats ernannt worden.

**London, 5. April.** Unterstaatssekretär Wyndham erklärte im Unterhause, zur Zeit befänden sich 2700 gefangene Buren an Bord englischer Schiffe, 2000 würden alsbald nach St. Helena geschafft, der Rest aber auf den Schiffen längs der Küste gefangen gehalten werden, bis auf St. Helena weitere Einrichtungen zur Aufnahme von mehr Deuten getroffen seien.

## Vermischtes.

\* **Ein schauerliches Giftmorddrama**, bei dem ein Vater verfuhrte, sich und seine acht Kinder zu vergiften, hat sich am Sonntage in Sörja im südlichen Schweden zugetragen. Dort lebte ein Volksschullehrer namens Bergstrand, den sein geringes Einkommen bei einer großen Kinderzahl, neun, in solche Bedrängnis gebracht hatte, daß er sich als Verwalter der Sparkasse seines Ortes an fremdem Gelde vergiftete. Der letzte Sonntage war für ihn ein kritischer Tag, da die Revision der Kasse stattfinden sollte, aber wobei die Kinder noch die Wirtschafterin, die seinen Haushalt führte, merkten ihm an diesem Tage an, mit welchem fürchterlichen Plane er sich trug. Nur insofern wich die Tagesordnung von der sonst üblichen ab, daß Bergstrand, statt das gewöhnliche Morgengebet abzuhalten, seine Kinder einen Psalm singen

eine Zentnerlast vom Herzen falle. Diese Reue hatte sie schon seit einiger Zeit erwartet.

„Er wollte durchaus, ich sollte ihn heiraten, und als ich sagte, ich wolle nicht, benahm er sich wie — wie —“

„Wie ein Boer,“ schlug Feß vor.

„Wie ein Vieh,“ fuhr Bessie mit Nachdruck fort.

„Du magst also Frank Müller nicht?“

„Ihn mögen! Ich verabscheue den Mann. Du kannst Dir gar nicht vorstellen, wie sehr ich ihn verabscheue mit seinem hübschen, schlechten Gesicht und seinen grausamen Augen. Er war mir stets zuwider, aber jetzt hasse ich ihn. Doch ich will Dir alles erzählen,“ und dies that sie mit vielen echt weiblichen Erklärungen und Einschaltungen.

Feß verhielt sich ganz still und wartete, bis sie zu Ende war.

„Nun, Liebste,“ sagte sie endlich, „Du wirst ihn nicht heiraten, und damit ist die Sache erledigt. Du kannst den Mann nicht mehr verachten, als ich es thue. Ich habe ihn seit Jahren beobachtet,“ fuhr sie mit steigendem Zorn fort, „und ich sage Dir, Frank Müller ist ein Vügner und Verräter. Der Mensch würde seinen eigenen Vater betrügen, wenn er seinen Vorteil dabei fände. Er haßt unsren Onkel — ich weiß, daß er es thut, obgleich er sich den Anschein giebt, ihn so gerne zu haben. Ich weiß, daß er schon sehr oft versucht hat, die Boeren gegen ihn aufzuheizen. Der alte Hans Goetze erzählte mir, er habe ihn dem „Welt-Cornet“ etwa zwei Jahre vor der Annexion als „Lillander“ und „verdorben Engelfschmann“ angegeben und versucht, ihn zu veranlassen, daß er den „Vanddrost“ bestimme, Onkel als Gefesüberreter beim „Rab“ anzuzeigen; während der ganzen Zeit hat er aber gegen uns die größte Freundschaft zur Schau getragen. Auch in dem Situationskrieg war es Frank Müller, der sie veranlaßte, Onkels zwei beste Wagen und Gespanne zu requirieren; er selbst gab nichts als ein paar Säcke Mehl. Er ist ein schlechter und gefährlicher Mensch, Bessie; aber er hat mehr Verstand und mehr Macht, als irgend ein anderer Mann in Transvaal, und Du mußt sehr vorsichtig sein, sonst spielt er uns allen noch einen schlimmen Streich.“

„Ah!“ sagte Bessie, „es ist gut, daß er jetzt, wo das Land englisch geworden ist, nicht viel machen kann.“

(Fortsetzung folgt.)

ließ, den er auf einem Harmonium begleitete. Kurz vor der Mittagszeit versammelte er seine Kinder mit Ausnahme eines Knaben, der sich auswärts zu Besuch befand, um sich und setzte sieben davon auf ein großes Bett, während er die Wiege mit dem jüngsten Kinde, das sechs Monate alt war, neben das Bett stellte. Die übrigen Kinder, teils Mädchen, teils Knaben, standen im Alter von 13 bis zu 2 Jahren. Nun nahm Bergstrand ein Glas mit Blausäure, bemerkte zu seinen Kindern, die Flüssigkeit, die er ihnen reiche, schmecke sehr schön, und gab jedem einen Theelöffel voll davon ein. Das älteste Kind, die dreizehnjährige Signe, die einmal in der Wohnung eine Flasche mit der Aufschrift „Gift“ gesehen hatte, witterte plötzlich Unrat, spie die Flüssigkeit aus und rief auch ihren Geschwistern zu, dies zu thun, doch wagten das die übrigen Kinder aus Respekt vor dem Vater nicht, zudem sprang dieser jetzt erregt auf die Kinder zu und zwang sie, die Flüssigkeit zu verschlucken. Signe, eine zweijährige Schwester tragend, lief inzwischen laut schreiend in die Küche, wo die Wirtschafterin mit dem Anrichten des Essens beschäftigt war, und auch der zwölfjährige Knabe John suchte, vom Gift gepeiniget, ins Freie zu gelangen, stürzte aber bald tot nieder. Als hierauf die Wirtschafterin zur Stube lief, bot sich ihr ein graufiges Bild, denn auf dem Fußboden lagen im Starrkrampf, zum Teil mit schrecklich entstellten Gesichtszügen, fünf Kinder, und Bergstrand selbst lag quer über dem Bett in den letzten Todeszuckungen. In ihrer Bewirrung lief die Wirtschafterin zuerst zu dem gerade versammelten Gemeinderat, dann erschien der Vorsitzende am Thotort und nun wurde die Bezirkshebamme und dann aus der nächsten Umgebung zwei Ärzte geholt. Inzwischen waren Bergstrand und vier Kinder verschieden, während bei den übrigen die Wiederbelebungsversuche noch glückten.

\* **Ueber einen entsetzlichen Doppelmord** wird dem B. T. aus Roveredo, Südtirol, berichtet: Am Dienstag sind der Direktor des hiesigen Gymnasiums, Dr. Johann Alton, und seine Nichte von einem unbekanntem Mann ermordet. Der Mörder entfloß, ohne etwas geraubt zu haben, weshalb man den Doppelmord für einen Racheact hält. Dr. Alton war bis zum Beginn dieses Jahres Gymnasialprofessor der klassischen Sprachen in Wien und Privatdozent der romanischen Philologie an der Wiener Universität, er wurde erst im Januar zum Direktor des Gymnasiums in Roveredo ernannt. Er war 55 Jahre alt und unverheiratet, seine 24jährige Nichte führte ihn den Haushalt. Der Mann, der den Doppelmord verübte, erschien zuerst im Gymnasium, fragte nach des Direktors Wohnung, erwürgte dort zuerst in der Küche die Nichte mit einer Schnur, tötete dann den Direktor Alton durch einen Messerschlag in den Hals und entfernte sich unbehelligt ohne Raub. Er ist ein Deutscher, der gebröchen italienisch spricht. Der Mord wurde erst am Mittwoch entdeckt.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

### Steckbrief.

Gegen den Arbeiter Anno Dierks, geb. 16. März 1866 in Hohenkirchen, ist vom Großherzoglichen Amtsgerichte hieselbst wegen Diebstahls Haftbefehl erlassen. Antrag: Verhaftung und Nachricht.

— Nr. 229/00.

Jever, 1900 April 4.

Der Amtsanwalt:  
H. Ramsauer.

### Gemeindefache.

Die gewöhnliche Unterhaltung der öffentlichen Fahrwege der Gemeinde Sande von Mai 1900/1901 soll

**Montag den 9. d. M. nachmittags 5 Uhr** in Taddiens Gasthause zu Sande mündlich verhandelt werden.

Sande, April 1900.

S. Brahm s.

### Kirchensache.

**Renende.** Die Arbeiten an den geistlichen Gebäuden sollen in Submission vergeben werden. Miß, Bestick und Bedingungen liegen in Guter Gasthause aus, und sind die Offerten bis zum 16. April d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Kirchenrat.  
Pastor Arkenau.

## Privat-Bekanntmachungen.

### Molkerei-Sana Pfd. 80 Pf.,

beste Margarine, bräunt wie feinste Naturbutter und ist von solcher weder im Geschmack, Geruch und Aussehen zu unterscheiden.

Wils. Gerdes.

### Sahne-Margarine à Pfd. 60 u. 70 Pf. empfiehlt Warntjen.

**Bestes Dampfmehl billigt bei Warntjen.**  
Abgelagerter Keerer Käse, sowie holl. Kummel- und weißer Käse bei **Warntjen** und im **Auschnitt billigt.**

**Schweizer Käse p. Pfd. 60 Pf. Warntjen.**  
**Corned-Beef im Auschnitt. Warntjen.**

## Damen- u. Kinderwäsche

sowie sämtliche

## Erstlingswäsche

empfehlen

Neuestr.

Adolf Bley,

vorn. J. W. Schlemmich.



## Mäntelhaus.

Besonders schöne

# Jackets

heute erste große Nachsendung eingetroffen.  
Täglich Eingang von Neuheiten.

## A. Mendelsohn.



## Vogeley-Pudding

ist unbedingt die beste Speise für Kinder!

### Weshalb?

1. Weil Vogeley-Pudding sehr nahrhaft ist,
2. knochenbildend wirkt,
3. äußerst leicht verdaulich und
4. billig und die Lieblingspeise der Kinder ist.

Päckchen à 20, 15 u. 10 Pf. überall erhältlich.

### Hannoverische

### Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogeley, Hannover.

Erhältlich bei:

- J. Alvericks, Kolon-Handl.,
- J. G. Bruns, „
- Eilers & Gerken, „
- Wils. Gerdes, „

## Zum Festbedarf

empfehlen:

**Bestes Weizenmehl** à Pfd. 13 Pfg.,

25 Pfd. für 3 Mt.,

**Goldstaubmehl** à Pfd. 15 Pfg.,

ausgesuchte Rosinen à Pfd. 20, 30 u. 40 Pfg.,

ausgesuchte Korinthen à Pfd. 25 Pfg.,

feinen und ganzen Carumom,

Citronenöl und Citronen,

Eccade und Mandeln,

feinen Zucker à Pfd. 26 Pfg.,

Sutzucker à Pfd. 28 Pfg.,

Wirfelsücker à Pfd. 30 Pfg.

## Renende. Johann Krieger.

## Margarine,

stets frisch à Pfd. 45, 50 und 60 Pfg., empfiehlt  
Renende. Johann Krieger.

## Spiegel

in allen Größen,

## Stühle

in allen Sorten, Gardinenkasten und Rosetten empfiehlt billigt

## Ed. Reentz, Möbellager, Kirchplatz.

# Federn und Daunen

in durchaus staubfreien geruchlosen Qualitäten,  
**fertige Betten**

in jeder Preislage von 25 Mark bis 120 Mark,

# Aussteuer-Artikel

in nur bewährten reellen dauerhaften Qualitäten  
empfehl

## Carl Möhlmann.

Unser großes Lager

# Gardinen

in weiß und creme, abgepaßt und meterweise,

Spachtelspitzen,

Spachtel-Rouleaux, Konvress-  
stoffen, Lambrequins,

Rouleauxstoffen, Tischdecken,  
Kokos- und holländer Teppichen  
ist mit allen Neuheiten wieder ausgestattet.

## Bruns & Remmers.

## Niederlage

der weltberühmten Fahrradwerke von  
**Seidel & Naumann, Dresden,**

und der

**Allright-Fahrradwerke in Köln.**

Fabrikat mit neuen patent. Kugellagern,  
total staubficher, überhaupt bestes Fabrikat,  
welches sich jedem ebenbürtig an die Seite stellen darf.  
Vermaschine zur Verfügung.

**Sever. C. F. Onken.**

Habe noch einen Posten

## Leipziger Allerlei

(gemischtes Gemüse) und jungen Sellerie in Scheiben,  
prima Qualität, in Dosen mit 10 pCt Rabatt ab-  
zugeben. **Wilh. Gerdes.**

## Rosen

empfehl

Aug. Windels.

## Erdbeerpflanzen,

jetzt gepflanzt, tragen in diesem Sommer noch reichlich  
Früchte. Kräftige Pflanzen empfehl

Mosenstraße. **Aug. Windels.**

Zu verkaufen.

Eine zu frühmüch gezogene Stuh und ein halb-  
jähriges Kuhlalb.  
Hohewarf b. Sever. **L. H. Gilerk.**

## Streichfertige Oelfarben,

sowie Leinöl, Terpentin, Siccativ, Standöl, Lade und  
Pinjel empfehl

**Hinrich Remmers.**

St. Dampfmehl, Rosinen, Korinthen u. s. w.  
empfehl billigt

**Hinrich Remmers.**

**Kaffee,** gebrannt, eigene Röstung, garantiert  
reinschmeckend,  
**Pfd. 80 Pf., 4 Pfd. f. 3 Mk.**

**Hinrich Remmers.**

St. Sauertohl Pfund 7 Pf., 3 Pfund für  
20 Pf.

**Hinrich Remmers.**

St. ammerländischen Speck, sowie Plock- und  
Kochmettwurst empfehl billigt

**Hinrich Remmers.**

Gute Tafelbutter per Pfund 90 Pf.

**Hinrich Remmers.**

## Rüschen, Schleifen, Handschuhe, Taschentücher

empfehl  
**Neuestraße.**

**Adolf Bley,**

vorn. S. W. Schlemich.

Kleiderschränke (selbsterfertigte), große und kleine,  
ganz billig, wegen Mangels an Platz.  
Sever, Siebenteufelstraße. **S. Walster.**

## Doornkaat-Bräu.

Meiner geehrten Kundenschaft zur Nachricht, daß  
ich zu Oftern ein

**hochfeines Märzenbier**

und einige tausend Flaschen

**pitantes**



**Bock-Ale**



anzubieten in der Lage bin. Um recht viele Aufträge  
bittend, zeichnet

**Fr. Duden.**

Sonntag

**Ausschank**

von

## Bock-Ale.

Es ladet freundlichst ein  
Sever, b. Bahnhof.

**Friedr. Duden.**

## Anstands- und Tanzunterrichts-Kursus

in

**Böök's Saal, Antonslust,**

beginnt Sonnabend den 21. April er. nachmittags von  
4 Uhr ab für Kinder. Für erwachsene Damen und  
Herren von 8 bis 11 Uhr abends.

Hochachtungsvoll

**W. W. Keents.**

Am 2. Oftertage

## große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein  
Minsen.

**G. Dreden.**

## Hohenkirchen.

Am zweiten Oftertage

## große Tanzmusik

(Tanzband 1 Mark),

wozu freundlichst einladet **Herm. Buns.**

**Antonslust.**

Am 2. Oftertage

## große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

**W. Böök.**

Am 2. Ofterfestertage

## grosser Ball,

**Musik vom Kaiserlichen Seebataillon.**

Es ladet ergebenst ein

**Sillenstede.**

**H. D. Janßen.**

Diejenigen, welche zwischen meinen Landstücken  
Holz im Graben liegen haben, ersuche ich, innerhalb  
14 Tagen dasselbe abholen zu lassen, widrigenfalls  
ich es als mein Eigenum betrachte.

Sever, 1900 April 4.

**Jasper Collmann Witwe.**

Engelwerk

## C. W. Engels

in Foche 31, bei Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit  
Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

## Zur Schummelzeit!

Neue Erfindung!

Gesehlich geschüt. Trocknet in 10 Minuten.

## Blunt's Sparlad

in Flaschen von 1,10 Mk. an zu haben bei  
Sever.

**W. Blunt, Massee.**

In Oftern empfehle: Schönes Dampfmehl,  
versch. Qualitäten, Rosinen, Korinthen, Sulfade,  
Mandeln, Citronen-Öel, frische Hefe zc. zu niedrigen  
Preisen.

Schaar.

**D. Fimmen.**

# Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever, Neustrasse.

Wir erhielten heute wieder neue Sendungen wirklich eleganter

## Damen-Konfektion

und empfehlen zu erstaunlich billigen Preisen

- Neuheiten in schwarzen Jacketts in allen Weiten, das Stück 4,50 Mk. bis 45 Mk.
- Neuheiten in farbigen Jacketts in allen Weiten, das Stück 3,50 Mk. bis 40 Mk.
- Neuheiten in gemusterten und glatten Kragen in allen Weiten, das Stück 1,75 Mk. bis 15 Mk.
- Neuheiten in Matelassé u. à jour Kragen in allen Weiten, das Stück 5 Mk. bis 75 Mk.
- Neuheiten in Staubmänteln, uni und gemustert, in allen Weiten, das Stück 3,75 Mk. bis 45 Mk.
- Neuheiten in Costumes in allen modernen Stoffen in allen Weiten, das Stück 8 Mk. bis 50 Mk.
- Neuheiten in Costume-Röcken, uni und gemustert, in allen Weiten, das Stück 4,50 bis 40 Mk.

Beim Einkauf von Konfektion liegt es im Interesse eines jeden Käufers, unsere grosse Auswahl zu besichtigen. Wir haben uns durch den Verkauf nur guter Waren zu auffallend billigen Preisen einen grossen Ruf geschaffen und werden wir stets bemüht bleiben, es unserer Kundschaft durch coulanteste Bedienung angenehm zu machen.

Verkauf nur gegen Barzahlung ohne Rabattvergütung.

## Warenhaus J. M. Valk Söhne, Jever, Neustrasse.

Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufenster-Anzeige.

Herren-Budskin-, Kammgarn- und  
Cheviot-Anzüge, Beinkleider, Westen,  
Sommerüberzieher, Knabenanzüge  
empfehlen in allergrösster Auswahl

Carl Möhlmann.

**Putzt**

Kamin nur mitOfenHerd

**ENAMELINE**

der modernen

**Ofen-Politur.**  
Ueberall käuflich.  
Vor Nachahmung wird gewarnt.

StaubfreiGeruchlos

### Matten! Matten!

Cilander, Kokos-, Binsen- u. Schilfmatten,  
China-Matten, Teppiche, Vorleger,  
Bürstenwaren aller Art,  
sowie Fensterleder und Schwämme empfiehlt zu  
billigen Preisen

**J. F. Kleinstaub,**  
Jever, Schlachtfraße.

Kernbrecher Nr. 4.

**Goldfrone,** hochf. Backmehl, 10 Pfd.  
1,20 Mk. G. Klot.

**Ringäpfel,** schöne helle Ware, 2 Pfd.  
50 Pfg. G. Klot.

Hannoversche Kräuterbonbons sind wieder  
eingetroffen. G. Klot.

Habe zwei diesen Winter belegte Käse zu ver-  
kaufen oder gegen frische Käse zu vertauschen, sowie  
ein gutes Anstalt.  
Gonnhausen. D. Taden.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

**Mittwochsclub in der Traube.**  
Dienstag den 10. d. Mis.  
**Generalversammlung.**  
Tagesordn.: Verwendung der Kasse. D. V.  
Versammlung Montag d. 9. April  
bei Gastwirt Kuper in Althebrücke abends  
um 6 Uhr betreffs Milchlieferung nach  
Hooftiel. Fr. Kessler.

Am 2. Oftertage  
**Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
Sengwarden. J. F. Kiedler.

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mäd-  
chens wurden hoch erfreut  
J. Carlens u. Frau,  
Emilie geb. Egts.

**Todes-Anzeigen.**  
Statt besonderer Mitteilung.  
Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach längerem  
Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und  
Großmutter  
**Adelheid geb. Ahlers**  
in ihrem 83. Lebensjahre, welches Teilnehmenden  
hiemit zur Anzeige bringen  
F. A. Schmidt und Familie.  
Jever, 5. April 1900.  
Die Beerdigung findet Montag den 9. April  
nachmittags 3 Uhr statt.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft und ruhig  
mein lieber Mann und unser Kinder treu sorgender  
Vater,  
**der Landwirt**

**Garlich Eilers,**  
in seinem 41. Lebensjahre, welches trauernd zur An-  
zeige bringen die tiefgebeugte Witwe  
nebst Kindern.

Bohnenburg, 1900 April 6.  
Alle Exemplare unserer heutigen Ausgabe ent-  
halten einen Prospekt über die „Kurmethode  
Weidhaas“.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

# Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen  
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frachtlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copyspaltel oder deren Raum:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 25 S.  
Druck und Verlag von C. A. Weidner & Söhne in Jever.

## Jeverländische Nachrichten.

N<sup>o</sup> 83.

Sonntag den 8. April 1900.

110. Jahrgang.

### Zweites Blatt.

#### Privat-Bekanntmachungen.

#### Auktion zu Wiefels.

Die Herren Gebr. Seezen daselbst lassen  
**Montag den 9. April d. J.**  
**nachmittags 2 Uhr anfang.**  
öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern:

**3 Beester,**  
**4 trüchtige Schafe,**  
**1 Schaf mit 2 Lämmern,**  
**1 güstes Schaf,**  
**1 Schaf mit 3 Lämmern,**  
**1 trüchtige Ziege,**  
**10 Ferkel, je 6—8 Wochen alt,**  
**6 Hühner,**  
**1 Gluckhenne mit Kücken,**  
**35 bis 40 Fuder Dünger,**  
1 fast neuen Federwagen, 1 Fahrrad mit  
Aufstreifen (Aover), ca. 400 Pfd. Speck und  
Schinken, ca. 20 Flaschen Wein, 20 Flaschen  
Liköre, 2 Milde Cigarren, 2 Tische, 1 Sofa,  
1 Tafelwage, 1 Lampe, 2 Futterböcke, 2 Spaten,  
1 Geige, 1 Affordzither, 1 Trommel, 2 fast  
neue Cylinderröhren, 1 neue Erdkarre, 1 eich.  
Kiste, 1 Drückebank, 1 Hobelbank, verschie-  
dene Zimmergeräthschaften, 3 neue Körbe, 1  
neues Bot, 1 Senfe, 2 Futterböcke, 2 Spaten,  
mehrere Butterkübel, 1 neues Filtrierfaß, 1  
Pommeschirr, 1 Fischnetz (5 Meter lang),  
verschiedene alte Bücher und Zettelschriften,  
mehrere Stämme Nugholz, verschiedene Kisten,  
Kisten, Fässer, 1 neuen Kochofen, 1 Regen-  
wassertonne, 1 neuen Kleiderschrank und  
andere Gegenstände.  
Kaufliebhaber werden eingeladen.

**Jever. M. Israel.**

**Schortens** b. Heidmühle. Wegzugshalber läßt  
Herr A. Schoormann daselbst

**Dienstag den 10. April d. J.**  
**nachmittags 2 Uhr anfang.**

in bei seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf  
Zahlungsfrist verkaufen, was folgt:

**1 junge milchgebende Ziege,**  
**1 junges Schaf mit 3 Lämmern,**

1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kom-  
mode, 2 Tische, 12 Stühle, 1 Bettstelle,  
1 Gartenbank, 1 Wanduhr, 2 Spiegel,  
1 Butterkarre, 1 Kinderschlitten, 1 Spinn-  
rad, 1 Gaspel und Garntrone, Fässer,  
Garten, Forken, Schüsseln und sonstiges  
Küchengerät, auch eine Partie Pflanzkartoffeln  
verschiedener Sorte, 30 bis 40 Pfd. Garten-  
bohnen zum Pflanzen, 1 Quantität Heu und  
verschiedene andere Sachen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein  
**Sande. J. H. Gädeken, Aukt.**

**Zu verkaufen.**

Ein angeführter einjähriger Sitter.  
**Grimmens. A. Hinrichs.**

**Zu verkaufen.**

Schöne fünf Wochen alte Ferkel.  
**Krummhörn. G. Hinrichs.**

Der Proprietär G. Thaden zu Hooftjeel löst  
wegen Fortzuges

**Mittwoch den 11. April**

**nachmittags 1 Uhr pünktlich anfangend**  
in S. H. Hinrichs Gasthose mit geraumer Zahlungs-  
frist verkaufen:

1 Phaeton, 1 Einspännergeschirr, 2 Sophas,  
2 Sophatische (1 oval), 1 Ausziehtisch,  
versch. gr. u. kl. Tische, 15 Polsterstühle,  
versch. Rohr- und Röhrenstühle, 2 Korb-  
lehnsessel, 2 gr. zweithür. Kleiderschränke,  
1 Schrank, 3 Kontorschränke, 1 eich. Eck-  
schrank, 1 eich. kl. Wandschrank, 1 eich.  
Schreibpult, 2 Kommoden, dar. 1 eich., 1  
Bübbel, 2 amerikan. Wanduhren, versch.  
Bilder u. Schildereien, 8 Spiegel, 1 Näh-  
maschine, 1 Nähstisch, 2 Blumenständer,  
1 Blumentisch, Blumen in Töpfen, Hänge-  
und Stehlampen, Pfeifen u. Pfeifenhalter,  
Bücher, 4 weiße Rouleaux, 3 Bettstellen,  
dar. 1 zweifach. mit Springsfedermatratze,  
1 Oberbett mit 2 Kissen, 1 Kinderwagen,  
1 Kinderstuhlwagen, 1 Kinderstuhl, 1 Nacht-  
stuhl, 1 gep. Nachstuhl, 1 Leinwandrolle,  
1 Bringmaschine, 1 Waschmaschine, Spinn-  
rad, Gaspel, Garntrone, eich. u. rhein. Töpfe,  
Porzellan- und Steinzeug, Zinnsachen, 1  
kupferne Wärmeflasche, 1 Dezimalwaage mit  
Gewichten, 1 eich. Gartenbank, Milchballen,  
1 Karre, Forken, Garten, Tragejoch und  
Eimer, Körbe, Fässer, 1 Tafeltau mit  
Blöcken, 1 Klub- und 1 Spannflage, 1  
3 Leitern, Torf, Holz, 1 P. Kartoffeln,  
Blumenstöcke, 5 Hühner und 1 Hühner-  
haus u. s. w.

Käufer werden eingeladen.

**Wiarden. J. Müller, Aukt.**

Auf G. Thaden Verzantung kommen

**1 Schaf mit Lämmern und**  
**1 junges Milchschaf**

mit zum Verkauf.

**Wiarden. J. Müller.**

Für den Landwirt Ernst Pannacker zu Klein-  
Werdum habe ich noch

**eine alte gute Weide,**

groß 6,54 Matten, bei Ufershausen gelegen, auf  
Mai d. J. zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich  
ebelfens einfinden.

Hohenkirchen, 1900 April 3.

**H. Jürgens.**

**Maurer-, Zimmer-  
und Malerarbeiten.**

An den früher Zingelischen Gebäuden zu Feld-  
hausen sind umfangreich Reparaturen auszuführen,  
welche sämtlich mindestfordernd vergeben werden sollen.

Näheres bei  
**Moorhausen.**

**H. Regling.**

**Maltonweine aus Malz,**

**Tokayer Art,**

ein übertroffener Stärkungswein aus Malz für  
Kranke, Schwache und Genesende,

**Sherry- und Portwein-Art,**

nachhaltig anregende, belebende und hervorragend  
bekömmliche Genußweine aus Malz.

**Preis per Original-<sup>1/2</sup> Literflasche 1,25 Mt. }**  
**Engros-Niederlage: Wilh. Gordes.**

Der Landwirt Gerb Nannen zu Gummelfede,  
Gemeinde Silleniede, läßt wegen Aufgabe der Land-  
wirtschaft

**Mittwoch den 11. April d. J.**

**nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr anfgd.**

in und bei seiner Behausung auf halbjährige Zahlungs-  
frist öffentlich versteigern:

**2 Pferde,**

1 neunjährige tragende Stute, be-  
legt vom Eskimo,

1 dreijähr. Wallach;



**9 Stück  
Hornvieh,**

als:

**2 Hochtragende Kühe,**  
**1 wantiedige Kuh,**  
**1 frischmilchende do.,**  
**2 1<sup>1/2</sup> jähr. Beester,**  
**1 Kuhentfer,**  
**2 einjähr. Ochsen;**

ferner: 1 breitfelg. Wagen m. 1 Aufsatz (fast neu),  
1 Fruchtweber, 1 Dreschblock, mehr. Damm-  
betten, mehrere 1000 Pfd. Roggenlang-  
stroh und viele sonstige hier nicht genannte  
Gegenstände.

Käufer werden eingeladen unter dem Bemerkn  
daß das Vieh bis Mai dieses Jahres wientgeltlich  
auf Fütterung stehen bleiben kann.

Silleniede, 1900 März 28.

**Albers, Auktionator.**



**25jährige Garantie!**

**Stahldraht-Matrassen**

und

**Patent-Matrassen**

zu jeder Bettstelle passend

empfiehlt

**Jever.**

**M. Hildebrand.**

Überbringt an Wirksamkeit alle anderen Fabriks.



**Germania-Pomade**

ist das einzig reelle, sicher wirkende Fa-  
brikat zur Erlangung und Erhaltung eines  
vollen und kräftigen  
**Haar- und Bartwuchses,**  
auch verhindert es das Anfallen der Haare  
und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.  
Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. 1.—

**H. Gutthier's**  
Kosmetische Officin, Berlin S.W. 11.

Habe Ferkel zu verkaufen.  
Sanarienhäusen.

**C. Meenik.**

Der Gastwirt und Zimmermeister H. G. Emmen zu Sillenstede läßt

Dienstag den 17. April d. J.  
nachm. 2 Uhr aufgd.

in und bei seiner Behausung auf geraume Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

## 1 junge belegte Kuh, 2 Schafe mit Lämmern;

ferner:

ca. 5000 Pfd. Landheu, 4000 Strohdocken, 1 eich. Kleiderkrant, 1 eich. Kiste (antik), 1 neue Kommode, mehr. Tische, dar. auch Kindertische, 1 Kinderbettstelle, 1 vollständ. Bett, 1 Kl. Kochofen, 1 Herdplatte, Feuerzangen, 1 Badtrog, 1 Badtisch, 1 Leigspaten, 1 Badschüssel, 1 Ausholer, Mehl- u. Saatkebe, 1 Mahlmass, Einmachfasser, Fegels- und Sandfasser, 1 Kl. neuen Fruchtweher mit Sieben, 2 neue Fenster, Eß- und frühreife Pflanzkartoffeln, 2 Hobelbänke, 4 Hobelböcke, 2 Zeugrahmen, mehr. Lang-, Schlicht-, Stuhl- u. Leistenhobel, Stachelisen, Stangenbohren und Bohrumschläge, Zugsnägel, 1 Balkenschere, 1 Zugsäge, 1 Kerbsäge, 1 Baumsäge, mehrere Spannagen, 2 Düffel, 1 Art. Handbeile, versch. Hammer, Mauer- und Dachellen, 1 Tauwerk, Blöcke, Drehstangen, 1 starke Leiter, mehr. Kl. Leitern, 1 Kalkfarr, Kalkfassen u. Gader, 1 Düngelkarre, 1 gr. Kinderkarre, 1 Hühnerhaus, 1 Torfpfaten, 1 Harfenfeldsteine, Garten, Forten, Flegel, Gasseln u. viele sonst. hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.  
Sillenstede, 1900 März 19.

**Albers, Aukt.**

Der Landwirt Friedrich Ch. Delrichs zu Warfreihe, Gem. Sillenstede, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Freitag den 27. April d. J.  
nachm. 2 Uhr aufgd.

in und bei seiner Behausung daselbst öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist durch mich versteigern:

## 4 Pferde,

als:

- 1 vierjährigen braunen Wallach,
- 2 dreijährige do. do.,
- 1 zweijähr. do. do.;



42 Stück

## Hornvieh,

als:

- 11 Milchkuhe,
- 2 fähre Kühe, zu frühmisch gez.,
- 5 zweijähr. Beester, wovon einige zu frühmisch gezogen,
- 2 zweijähr. Ochsen,
- 9 Kuh- und Bullenter,
- 13 Kuh- und Bullkälber;

## 4 Schafe,

als:

- 2 Milchschafe,
- 2 do. mit Lämmern;

erner: 2 Erdkarren, 4 Pflüge, 5 Eggen, 1 Mullbrett mit Kette, 1 Rapsfegel nebst sämtlichem Zubehör, 1 Saatblock und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden ergebenst eingeladen.  
Sillenstede, 1900 März 13.

**Albers, Auktionator.**

Der Landwirt Aug. Blohm zu Warfreihe, Gemeinde Sillenstede, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Freitag den 20. April d. J.  
nachm. 2 Uhr aufgd.

bei seiner Behausung das. auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich durch mich versteigern:



5 Pferde,

als:

- 1 sechsj. dunkelbr. Stute Tanninga vom Schatzmeister aus der Ternate, tragend vom Eskimo,
- 1 zweij. dunkelbr. Stute, abstammend vom Bolko aus der Tanninga,
- 1 dreij. braunen Wallach, abstammend vom Werder aus der Jagdlust,
- 1 dunkelbr. Stutenter, abstammend vom Bolko aus der Tanninga,
- 1 braunes Stutenter vom Bolko aus der Jagdlust (Bes. Herr A. Blohm);

33

Stück

## Hornvieh,

als:

- 11 tiedige und milchgebende Kühe,
- 1 zu frühmisch gezogene Kuh,
- 2 zweij. Beester,
- 3 zweij. Ochsen,
- 1 einj. Stier,
- 7 Euter,
- 8 Kälber.

Käufer werden ergebenst eingeladen.  
Sillenstede, 1900 März 14.

**Albers, Auktionator.**

Man  
verlange

**Scherer's  
Cognac**

Georg Scherer & Co.  
Langen  
b/Darmstadt.

**Ärztlich empfohlen.**

Preise stehen auf den Etikotten.

Flasche Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—  
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—  
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken

Alle Inige Verkaufsstelle:  
**Wilh. Gerdes, Jever.**

Jetzt noch gute Pflanzzeit!

## Obstbäume

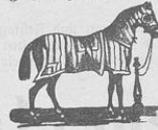
in guten Tafel- und Wirtschaftssorten vorrätig in der Gärtnerei von

**Jever. Wilh. Hinrichs.**

Der Landwirt Johann Folkers Janssen zu Bulfsward, Gem. Sillenstede, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft

Wittwoch den 25. und Donnerstags den 26. April d. J. nachm.  
2 Uhr anfängend

in und bei seiner Behausung daselbst auf halbjährige Zahlungsfrist öffentlich versteigern:



5 Pferde,

als:

- 1 braunen siebenjähr. Wallach,
- 2 " dreijähr. Wallache,
- 1 schwarzen zweijähr. Wallach,
- 1 braunen do. do.;

## 39 Stück



## Rindvieh,

sämtlich Herdbuchtiere oder von Herdbuchtieren abstammend, und zwar:

- 7 wantiedige und frühmilche Kühe und Beester,
- 8 Milchkuhe, wovon 1 hochtr.,
- 8 zweijähr. Beester,
- 2 einjähr. Stiere,
- 7 Kuhenter,
- 7 Kälber;

## 2 Schafe mit Lämmern,

1 Schafbock,

1 sehr guten jungen Karnhund;

ferner: 2 breitfelg. Ackerwagen mit Aufsatz (sagt neu), darunter einer mit dichten Leitern und Seiten, 1 schmalfelg. Ackerwagen mit Aufsatz, 1 breitfelg. Erdkarre, 1 Harfmachine, 1 Mähmaschine, 1 eif. Rübenschnelmaschine, 1 Quetschmaschine, 1 Waschmaschine, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, 1 Mullbrett, 1 neuen zweifach. Sackfaden Rabyflug, 1 do. mit Stiefeln, 1 Sackfaden Universalflug, 1 eif. Fußflug, versch. eif. und hölz. Eggen, dar. 1 Raafische und 1 Köpfelegge, 1 Ackerflinten, 1 Mistkarre, 1 Dreifloch, Sitzzeuge, Flugketten und Haken, Stierketten, Eindehäume und Keepen, Dammheden, Torfbeden und Dielen, 1 Wagenstuhl, Flegel, Gaffel, Forken, Spaten, Sensen, Sichten, 1 Schweineofen, 2 stein. Schweineblöcke, led. u. hanf. Pferdegeschirr, Pferdehalter und Ketten, Kuhletten, 50 Fruchtstücke zc.;

1 fast neues Karnrad, 1 Karne, mehr. Rahm- und Buttermilchfasser, zinf. Milchballen, versch. Eimer, 1 kupf. Milchfessel, 1 Dreifuß, 1 Käsepresse, 1 Drückbank, 1 Käseköpfen und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden ergebenst eingeladen unter dem Bemerke, daß am ersten Verkaufstage die Pferde und Ackergerätschaften zc., am zweiten Verkaufstage Rindvieh, Schafe, Karnhund sowie die Milchgerätschaften zum Aufsatz gelangen.

Sillenstede, 1900 März 17.

**Albers, Auktionator.**

Zu Mai habe ich noch mehrere

## Häuslingsstellen

zu verpachten. Respektanten wollen sich baldigst an mich wenden.

Wiarden.

**J. Müller,**  
Auktionator.

## Zu belegen:

20 000 Mark nur auf mündelsichere Landhypothek.

Jever.

**M. Israel.**

Beim Vorzeigen dieser Annonce erhält Jeder bei einem Einkauf von 10 Mark an  $\frac{1}{2}$  Dutzend grosse blaue Teller gratis.

# Wilhelmshaven's

vorteilhaftestes und billigstes Einkaufshaus für Jedermann.

## Kaufhaus J. Margoniner & Co.

34. Marktstraße 34.

Trotz der enormen Preissteigerung geben wir infolge grosser Abschlüsse alle Waren zu den alten bekanntlich billigsten Preisen ab.

### Kleiderstoffe:

Reinwollene Crepes und Cheviots Meter 48, 97, 128, 145 Pfg.  
 Reinwollene Diagonales in allen Farben Mtr. 95, 135, 165, 195 Pfg.  
 Reinwollene gemusterte Crepes in allen Farben Mtr. 98, 130, 165 Pfg.  
 Reinwollene Sommerstoffe, aparte Neuheiten, Mtr. 48, 93, 135, 195 Pfg.  
 Schottische Wollstoffe für Kleider und Bloufen Mtr. 53, 78 bis 155 Pfg.

Reizende Frühjahrs- und Sommerhüte zu enorm billigen Preisen.

Schwarze hochmoderne Sommerkragen und Capes Stück 1,58, 1,95, 2,85, 4,35 bis 30 Mk.

Für Brautausstatten bieten wir das unerreicht Billigste und Vorteilhafteste:

**Tischwäsche.**  
 Tischtücher, Drell, St. 38, 48, 72 Pfg.  
 Tischtücher, extra schwer, St. 115, 135, 148, 165 Pfg.  
 Servietten St. 18, 27, 34, 48 Pfg.  
 Handtücher Mtr. 8, 12, 15, 18 Pfg.  
 Hemdentuch Mtr. 16, 21, 29, 34, 42 Pfg.  
 Bettkattun, waschecht, Mtr. 20, 23, 29, 34, 44 Pfg.  
 Bettuchleinen Meter 46, 58, 93, 115 Pfg.  
 Bettinlet Mtr. 24, 38, 48 Pfg.  
 Bettinlet, ganze Breite, Mtr. 98, 135 Pfg.

**Spezial-Abteilung:**  
**Bettfedern.**  
**Bettstellen. — Matratzen.**  
 Nr. 1. Graue Federn Pfd. 35 Pfg.  
 Nr. 2. Bessere Federn Pfd. 75 Pfg.  
 Nr. 3. Chines. Entensfedern Pfund 125 Pfg.  
**Weisse Halbbaunen, gute Füllkraft, Mk. 1,45, 1,85, 2,45, 3,25.**  
 Jedes Bett wird in Gegenwart der werthen Kundschaft gestopft. Bettinlets gratis genäht.

**Gardinen:**  
 Zuggardinen Mtr. 5, 9, 14, 28 Pfg.  
 Gardinen, creme u. weiß, 2 mal gebogt, Mtr. 16, 24, 38, 47 bis 145 Pfg.  
**Tischdecken:**  
 Mit Blumen u. Quasten St. 1,28, 1,65, 1,95 Mk.  
 Ripps-Tischdecken St. 1,95, 2,65, 3,85, 4,65 Mk.  
 Plüsch-Tischdecken St. 5,75, 7,65 bis 28 Mk.  
**Teppiche, enorme Auswahl, nur erprobte Qualitäten:**  
 Plüsch-Teppiche Stück 4,75 Mk.  
 Plüsch-Teppiche, gute Qualität in allen Größen, Stück 6,75, 9,85, 13,50, 18,50 bis 50 Mk.

**Haushaltungs-Artikel.**  
 Große Teller, blau Zwiebelmuster, Stück 9 Pfg.  
 Kleine Teller, blau Zwiebelmuster, St. 7 Pfg.  
 Waschgeschirre, blau, 4teilig, St. 1,28 Mk., Gläser mit Goldbrand St. 10 Pfg.  
**Emaillwaren, unübert.**  
 Emaille-Eimer St. 69, 78, 85, 115 Pf.  
 Küchenlampen St. 29, 38, 57, 74 Pf.  
 Zimmerlampen St. 115, 145, 165 Pf.  
 Salz- u. Mehlkästen St. 21, 24 Pf.  
 Porz.-Wischtafeln St. 21, 24 Pf.  
 Handkörbe St. 38, 48, 69 Pf.  
 Mandelfeife St. 3, 7, 19 Pf.  
 Döring-Seife St. 16 Pf.  
 Große Wandspiegel St. 45, 68, 97 Pf.

Die Erben des weill. Händlers J. G. Wilken zu Sengwarden lassen

Donnerstag den 19. April d. J. nachmittags 2 Uhr anfg.

in und bei ihrer Behausung auf geraume Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

1 Vitthauer (Wallach), 7 Jahr alt;

5 St. Hornvieh,

als:

2 Milchkuhe,  
 1 hochtragende Kuh,  
 1 zweijähriges bel. Beest,  
 1 Kuhkalb;

einige Standkörbe mit Bienen;

ferner: 1 Federwagen, 1 Ackerwagen, 1 Handwagen, Pferdegeschir, 3 Kleiderschränke, 2 A. Schränke, 1 Gloschrank, 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Geschrank, 6 Tische, 1/2 Duzend Stühle, 1 Nähmaschine, Kisten, Kasten, 3 Bettstellen, Küchen- und Kellergerät, 8 zink Milchballen, 1 Parummaschine, 2 Rahmfässer, 1 Trense, Milch- u. Wasser-eimer, 1 Dingtarrre, Forken, Spaten, Scheune- und Stallgerätschaften und viele sonstige hier nicht genannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.  
 Sittenstede, 1900 März 28.  
 Albers, Auktionator.

Landbohnen zum Säen in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt J. G. Cassens.

Zu verkaufen.

Mehrere neue Ackerwagen und Erdarren. Sever. F. Buns, Schmiedemeister.

Zu verkaufen oder zu verlaufen. Junge schöne frischmilchende Kühe.

Sever. Louis Josephs.

### Großer Ausverkauf.

Wegen Umbaus u. Vergrößerung der Lagerräume beabsichtige mein Möbellager mögl. bis Mat zu räumen. Es kommen zum Verkauf: ein großer Vorken verschiedener Sorten Stühle, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Kleiderschränke, Sopha, Auszieh-, Wasch- und Serviertische; ferner 14 sehr gut gearbeitete Sophas. Unter diesen Sachen befinden sich mehrere komplette Zimmereinrichtungen, reeller Wert 200 Mk., jetzt 160 Mk., hochelegante bessere Zimmereinrichtungen, reeller Wert 900 Mk., jetzt 700 Mk., mit bestem Frische-Plüsch bezogen, einzelne Sophas, reeller Wert 50 Mk., jetzt von 38 Mk. an.

Sever, Wangerstraße.

Wachtel.

Beste aller 3 Mark-Lotterien. Auf 10 Lose ein Freiloses! Unt. Hoh. Protectorate Sr. Kgl. Hoh. d. Herz. Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

### Geld-Lotterie

für Restauration der Liebfrauenkirche zu Königsberg (Preußen). Haupt- und Schlussziehung am 14. April 1900

Höchstbetrag ist im günstigsten Fall

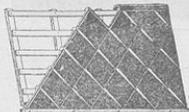
75 000 M.

spec. 50,000, 25,000, 5000 etc., in Summa 6000 Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.

Originallose à Mark 3,30, Porto und Liste 30 Pfennig extra, empfehlen

Carl Heintze \* General-Debit \* Gotha

und die durch Plakate kenntlichen Handlungen. Lose werden auch unter Postnachnahme versandt.



Vernhalm's Ventilations-Cement-Dachplatten N. G. M. 49077 u. 99494. Dauerhafte, dicht schließende, leichte und gefällige Bedachung für Wohnhäuser, landwirtschaftliche Gebäude, Fabriken etc. unter Garantie. — Darüber beste Referenzen. — Große Erfolge. — Abgabe pro 1000 Stück oder pro □ Mtr. — Billigste Preise. A. Vernhalm, Varel, Cement-Dachplatten-Fabrik.

H. Wachtendorf, Wagenbauer, Oldenburg i. Gr., Haarenstraße.

Mein Lager fertiger



Wagen

bietet eine schöne Auswahl und empfehle ich dieselben in dauerhafter Arbeit zu billigen Preisen, auch sehr gut erhaltene gebrauchte Wagen.

Grossherzog. Landwirtschaftsschule Varel (Oldenburg)

mit Einjährigen-Berechtigung bei nur einer Fremdsprache (Englisch). den 23. April früh 8 Uhr, Beginn des Schuljahres Dienstag den 24. April.

Aufnahmeprüfung W ontag. Jahressberichte derselben kostenfrei. Dr. Gabler, Direktor.

**D**en Eingang sämtlicher Neuheiten in **Regenmänteln, Lodenmänteln, Staubmänteln, Costümen, Golf-Capes, Kragen, Jacketts, Kinderregenmänteln, Kinderjacketts, Damenröcken** in Alpaca, Moiree und Seide beehren uns ergebenst anzuzeigen. Wir bieten in jedem Genre eine sorgfältig gewählte, gediegene Auswahl und verkaufen **sehr billig.**

**Bruns & Remmers.**



Höhe 42 cm.  
Breite 25 cm.

**Jever.**

**Neuheiten**

in  
**Herren-Serviteurs,  
Oberhemden,  
Kragen, Manschetten und  
Herren-Krawatten**  
in großer Auswahl.  
**Theod. Harms.**

**Gemüse- u. Blumen-Sämereien,**  
gangbarste Sorten, in echter, keimfähiger Qualität,  
aus der Samenhandlung von  
**Wilh. Hinrichs in Jever,**  
empfehlen:  
Gastwirt **Albers,** Garmz,  
Frl. **J. Cassens,** Carolinenfel,  
Kaufm. **Bühning,** Tetters,  
**C. Engelke Wwe.,** Hooftiel,  
Kaufm. **Berken,** Födrten,  
**C. Hanken,** Wangeroog,  
**L. C. Lübben Wwe.,** Fedderwarden,  
Kaufm. **Dünen,** Hohenkirchen,  
**Aug. Windels,** Jever, Rosenstraße.



**Früh gebrannten Kaffee**  
empfehle noch zu alten Preisen, Pfd. 80 und 100 Pfg.  
**J. S. Cassens, Neuestraße.**

**Stuhlruschen**  
empfeht **J. S. Cassens.**



Apotheker **C. Hammerschmidt's**  
**Rattenwürste mit Bitterung,**  
D. N. Patent 95277,  
anerkannt bestes Massenvertilgungsmittel der Welt.  
Für Haustiere nicht giftig. **Nur echt mit Namenszug.**  
Zu haben bei **Sillers & Berken, Drog.**  
Herr **F. Eich** auf Happerschob, Sieg, schreibt:  
Nachdem ich im Vorjahre nach Gebrauch 1 kleinen  
Würst über 20 tote Ratten fand, bin ich bis heute  
vollständig von der Plage befreit.

**Blutapfelsinen,** große süße Frucht, empf. **Warntjen.**  
**Sitronen,** große Frucht, empf. **Warntjen.**

**Neue elegante Phaetons**  
habe ich in bekannter Güte und bedeutender Auswahl  
zum Verkauf vorrätig.  
**Sillenstede, Friedrich W. Poppen.**

**Kinderwagen,**  
größte Auswahl,  
von 13 bis 40 Mark,  
empfeht **Gerh. Müller.**

**MEY'S Stoffwäsche**  
aus der Fabrik von  
**MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.**  
Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten.  
**Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.**  
Im Gebrauch äusserst vorthellhaft.  
Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Jever bei **Carl Altona, Schlossstr., Andreas Flitz.**  
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten,  
in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils unter denselben Benennungen  
angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich  
**echte Wäsche von Mey & Edlich.**

Zeige den Empfang sämtlicher  
**Neuheiten in Putzartikeln**  
für Frühjahr und Sommer,  
in schöner und großer Auswahl, ergebenst an.  
Elegante Modellhüte sind eingetroffen,  
sowie stets großes Lager in garnierten Hüten  
in allen Preislagen.

**Jever, Neuermarkt. Frau G. Kuhn,**  
geb. v. Aswege.

# Fever'sches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.  
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen  
Bestellung an entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Stamm:  
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.  
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

## Feverländische Nachrichten.

No 83.

Sonntag den 8. April 1900.

110. Jahrgang.

### Drittes Blatt.

#### Korrespondenzen.

**Jever, 7. April.** Nach einer alten Bauernregel heißt es: April, April, macht was er will. Die Wichtigkeit dieses Wortes sehen wir jetzt wieder bestätigt. Der Anfang des laufenden Monats brachte uns sehr kalte Witterung, Frost, Schnee und Hagel, rauhe Winde, vorgestern wurde es gelinder, gestern hatten wir den ersten Frühlingstag mit lauer Luft und lächelndem Sonnenschein, aber schon gegen 3 Uhr nachmittags bezog sich der Himmel und bald darauf entlud sich bei mäßigem Regenschauer ein heftiges Gewitter. Die Temperatur nahm mehr und mehr ab — und diesen Morgen früh war alles wieder mit Reif bedeckt. Erfreulicherweise brachte der vorschreitende Tag wieder freundliches Wetter, von allen willkommen geheißen und hoffentlich nicht so bald wieder entweichend. Wie gestern Abend bereits mitgeteilt, wurde die Kirche zu Waddemarden während des gestrigen Gewitters vom Blitz getroffen. Der Turm hatte Feuer gefangen, aber gleich bemerkt, konnte dasselbe glücklicherweise gelöscht werden, ehe es großen Umfang gewonnen hatte. Bei Hooftiel auf dem Felde fuhr ein Blitzstrahl zwischen zwei Gespanne des La-dwirts J. zu Lilienhof nieder, die Erde in großem Umfange aufwühlend. Die beiden Gespanne waren mit Eggen beschäftigt. Die Pferde vor der voraufgehenden Egge wurden durch den Blitzschlag erschreckt und rannten davon, die andern beiden, ältere Arbeitspferde, blieben stehen. Das Durchgehen der Pferde mit der Egge hätte verhängnisvoll werden können, es soll aber nur geringfügiger Schaden entstanden sein.

**Jever, 7. April.** Donnerstag den 5. April wurde in der Mädchenschule ein sog. öffentlicher Schultag gehalten, d. h. die Klassen wurden nach einander von der unteren bis zur ersten unterrichtet, die die Eltern und Angehörigen, sowie die Freunde der Schule waren eingeladen, zuzuhören. Die schriftlichen Arbeiten und die Handarbeiten waren ausgelegt in einem besonderen Raume, wo sie besichtigt werden konnten. In der Turnhalle fand darauf ein Probeturnen statt, zu dem eine sehr große Zahl von Zuschauern erschienen war. Man war allgemein erfreut über die schönen Leistungen der Schülerinnen. Auch hier konnte man den stufenweisen Aufbau des Unterrichts deutlich erkennen. Schritt- und Freilübungen in der 4. und 3. Klasse fanden eine Steigerung in der 2. Klasse durch gefällige Hantelübungen, bei der die Mädchen ebenso wohl eine gute Haltung zeigten, wie bei dem nachfolgenden Ballreigen. Die 1. Klasse zeigte nach einem wohl gelungenen Aufmarsch recht exakte Stabübungen und schloß mit einem anmutigen Wiederreigen. Die Schülerinnen bewiesen eine recht gute Haltung, und allein schon um der Gesundheit der Schülerinnen willen ist es nicht hoch genug zu schätzen, daß unsere Mädchenschule dem Turnunterrichte eine besondere Rücksicht und Pflege erweist. Das Schauturnen wurde angenehm unterbrochen durch den Vortrag dreistimmiger Lieder, die von der 1. und 2. Klasse mit überraschender Feinheit vorgetragen wurden. Auch bei verschiedenen Reigen erfreuten die Mädchen jeden Zuhörer durch den lieblichen, wohlklingenden Gesang.

**4proz. Jeverische Amtsverbands-Anleihe von 1877.** Ziehung vom 6. April 1900. Es wurden gezogen die Nummern 19, 40, 65, 69, 74, 83, 118, 148, 204, 226, 227, 297, 307, 330, 342, 347, 357, 368, 383, 400, 419, 423. Die Einlösung geschieht vom 1. November 1900 ab bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank in Oldenburg. — Restanten: Nr. 151, fällig seit 1. November 1899.

**Jeverische 4proz. Amtsverbands-Anleihe von 1882.** Bezahlung am 6. April 1900. Auszahlung vom 1. Novbr. 1900 ab bei der Oldenburgischen Landesbank zu Oldenburg zu 500 M. Es wurden gezogen die Nummern 54, 73, 82, 116, 184, 187, 210, 234, 315, 366, 367, 393, 399, 428, 432, 436. Rückständig seit 1. Novbr. 1898 Nr. 301, 303; seit 1. November 1899 Nr. 13, 329.

**Sande, 6. April.** Der gestern vom hiesigen Männer-Gesangverein in Laddisen Gasthose veranstaltete

gefellige Abend mit Kommerz war von etwa 70 Personen besucht. Die vorgetragenen Lieder und die Aufführung der lebenden Bilder, u. a. „im Esenwald“, fanden reichen Beifall. Hiermit sind die Winter-Verensfestlichkeiten beendet.

**Oldenburg, 6. April.** In der heutigen Generalversammlung der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank wurden die sämtlichen Anträge der Verwaltung genehmigt die sofort zahlbare Dividende auf 8 pCt. gleich 24 M. für jede Aktie festgesetzt, die Abschreibungen und Rückstellungen auf einen drohenden Verlust gutgeheißen und für gemeinnützige Zwecke ein Betrag von 3990 M. verteilt. Die noch dem Turnus ausstehenden Mitglieder des Aufsichtsrats, die Herren Rats Herr Joh. Schaefer, Rats Herr Jul. Koch und Direktor Aug. Schulze, wurden wiedergewählt.

Auf die Verlesung des eingehenden und mit genauer ziffermäßigen Darlegungen ausgiebig versehenen Berichts wurde verzichtet. Aus demselben mag hier hervorgehoben werden, daß die Bank sich in allen Zweigen höchst erfreulich weiter entwickelte und die Ermäßigung der Dividende gegen das Vorjahr um 1 pCt. lediglich eine Folge des ungewöhnlich starken Kurzurückganges gerade der erstklassigen deutschen Anlagewerte und ferner eines gleichzeitigen Zusammenbruchs einer Reihe von Geschäftsteilnehmern in der Stadt Oldenburg, von welchen die Bank Diskonten in Händen hatte; den vollen Betrag dieser notleidend gewordenen Diskonten, 48 000 M., hat die Bank zunächst ganz abgeschrieben. Ueber die zukünftigen Debet-Zinsbedingungen äußert sich der Bericht:

Gegenüber der seit 1 1/2 Jahren eingetretenen starken und sich stetig verschärfenden Geldverknappung werden wir nun aber leider ferner nicht mehr im Stande sein, unserm Maximal-Debet-Zinsfuß von 5 pCt. aufrecht zu erhalten. Auch den Zinsfuß von 3 1/2 pCt. für pupillarisch sichere erstklassige Vordhypotheken, ferner für Darlehen an Gemeinden usw., sowie für Darlehen an landwirtschaftliche Genossenschaften aller Art haben wir erhöhen müssen. Die bestehenden erstklassigen pupillarisch sicheren Hypotheken werden vom 1. April 1900 an 4 pCt. Zins zahlen; neue Hypotheken solcher Art bewilligen wir schon seit einigen Jahren nicht mehr. Die bestehenden Darlehen an Kommunen werden vom 1. März 1900 an ebenfalls 4 pCt. Zins tragen. Neue Darlehen an Kommunen geben wir im Berichtsjahr noch zu 4 1/2 pCt., neuerdings verlangen und erhalten wir 4 3/4 pCt., und wir werden vielleicht nicht umhin können, den Zinsfuß noch zu steigern.

Bemerkenswert erscheint folgender Abschnitt des Berichts: Von jeher haben wir es als unsere Aufgabe als Depositenbank angesehen, von den uns als Depositen anvertrauten Geldern möglichst viel dem legitimen Kreditbedürfnis unseres Geschäftsbezirks wieder zuzuführen, um so, auch im wohlverstandenen eigenen Interesse, befruchtend auf Landwirtschaft, Handel und Gewerbe zu wirken. Wir haben deshalb sogar in den Zeiten teuersten Geldes unser schuldlosen Kunden immer nur 5 pCt. Zinsen berechnet, sowohl im Conto-Corrent- als auch im provisionsfreien Personal-Darlehens-, Lombard- und Wechselverkehr. Auch haben wir nie die Mühe und Arbeit gescheut, selbst kleinste Darlehens-Anträge bis zu 30 M. herunter in vielfacher Korrespondenz und langwierigen Verhandlungen zu bearbeiten und zu bewilligen, obgleich dabei von einem Nutzen für uns gar keine Rede sein konnte. Dieses Personal-Kredit-Geschäft wird uns neuerdings aber durch die überall im Lande entstehenden sogenannten Darlehenskassen insofern erschwert, als unsere Schuldner teilweise nun nicht nur bei uns, sondern gleichzeitig auch bei diesen Kassen anleihen und somit die Kontrolle über die Verbindlichkeiten unserer Schuldner und über die Entwicklung ihrer Vermögensverhältnisse uns verloren geht. Wir glauben durch solches Verhalten unserer Schuldner der bis dahin von uns stets anerkannten und geübten Pflicht entbunden zu sein, Kredit-Gejuche grundsätzlich im allgemeinen Interesse nicht abzulehnen, auch wenn sie für uns nicht nutzbringend waren. Wir glauben dieser Pflicht umso mehr entbunden zu sein, als neuerdings der Staat, welcher vor 17 Jahren die Organisation des Hypothekendankes durch Gründung der staat-

lichen Boden-Kredit-Anstalt in die Hand nahm, nimmermehr auch die Pflege und Entwicklung des kleinen Personalkredits als Aufgabe übernommen hat, indem er den Darlehenskassen direkte Geldunterstützungen zukommen ließ. Wenn wir nun nach und nach das kleine Darlehensgeschäft aufgeben sollten, so bedeutet das für uns eine Erleichterung der Arbeitslast und eine Verminderung der Geschäftskosten ohne Schmälerung unseres Gewinnes.

Zu gemeinnützigen Zwecken bestimmte die Generalversammlung von den insgesamt bewilligten 3990 Mark u. a. für Krankenpflege in Bant, Brake und Zwischenahn je 50 M., für den Frauen-Hilfs-Verein in Oldenburg, Vaterländischen Frauen-Verein in Jever, Frauen-Hilfsverein für Kinderhilfsstätten an deutschen Seeflächen in Wilhelmshaven je 75 M., für den Banter Frauenverein in Bant, Jeverischen Frauenverein in Jever, die Vaterländischen Frauenvereine in Varel und Wilhelmshaven je 50 M.

**Oldenburg.** Mit dem Neubau einer Kaserne für einen Teil unserer Artillerie-Abteilung soll bald begonnen werden. Die zum Bauplatz ausersene Wiese an der Zeugstraße ist frei gelegt worden.

**Oldenburg.** Das am 27. Mai hier stattfindende Trabrennen wird voraussichtlich wiederum, nachdem das vorjährige Rennen so brillant verlaufen ist, sowohl vom Publikum als von den Räckern eine lebhafteste Beteiligung erfahren und dies umso mehr, als voraussichtlich eine Leistungsprüfung seitens des nördlichen Züchterverbandes, welche bekanntlich im vorigen Jahre in Varel stattfand, in diesem Jahre nicht abgehalten wird. Vom Königl. Garnison-Kommando ist der Donnerstags-Exerzierplatz wieder wie in den Vorjahren in entgegengesetzter Weise zur Verfügung gestellt worden.

**Bürgerfelde, 6. April.** Wie gefährlich das Feueranmachen mit Petroleum ist, mußte vorgestern eine Frau S. in Bürgerfelde erfahren. Als sie gegen Mittag Feuer angemacht hatte, schien es ihr nicht stark genug zu brennen, und infolgedessen goß sie Petroleum hinein. Sie kam aber der Flamme zu nahe, der Behälter explodierte und setzte die Kleider der Frau in Flammen. Zwar konnte das Feuer von der Witibewohnerin des Hauses durch Ueberweisen von Tüchern u. dgl. gelöscht werden, aber trotzdem hat die Bedauernswerte an den Händen und im Gesicht schwere Brandwunden erlitten. Der Vorfall möge allen denjenigen, welche das Feueranmachen mit Petroleum nicht lassen können, wiederum zur Mahnung dienen. (D. N.)

**Elsfleth.** Die auf dem Elsflether Sande gelegene Lachserei ist kürzlich wieder in Betrieb gesetzt worden.

**Warfleth.** Auf den Weiden sieht man hier stellenweise schon Jungvieh grasen. Danach scheint es, als ob bei manchem Viehhalter der Vorrat an Futter knapp geworden ist und er gezwungen wurde, das Vieh auszutreiben.

**Wilhelmshaven, 6. April.** Der Festausschuß für das am 23., 24. und 25. Juni in unserer Stadt stattfindende 12. ostfries. Kriegerfest entwickelt bereits eine rührige und umfangreiche Thätigkeit. Für den 3. Tag ist eine Fahrt nach Helgoland auf den beiden Westdampfern Kraft und Boreas vorgesehen, welche die Kaiserl. Werk in dankenswerter Bereitwilligkeit zur Verfügung stellen wird. Der Wohnungsausschuß ist bereits mit den hiesigen Hotelinhabern wegen Unterbringung der Gäste in Verbindung getreten.

**Bremen, 5. April.** Das Schiffsjungenschulschiff Herzogin Sophie Charlotte des Norddeutschen Lloyd wird in etwa 10 Tagen mit etwa 40 Schiffsjungen seine erste Reise über Philadelphiä nach Japan antreten und über San Francisco nach der Heimat zurückkehren. Auf die zweite Reise, nach einem Jahre, werden weitere 40 Schiffsjungen mitgenommen werden.

#### Nationalsoziale Propaganda.

**Oldenburg, 7. April.** Vor überfülltem Saale bei Dooft redete gestern Abend der Führer der Nationalsozialen, Herr Pastor Friedrich Kaumann aus Berlin. In zweistündiger, hinreißender Rede verbreitete er sich über

die Hauptaufgaben der inneren und äußeren Politik Deutschlands in der Gegenwart. Mit bewundernswerter Verehrbarkeit legte er ausführlich die Notwendigkeit der Schaffung einer großen deutschen Parlamentslinks dar, die in nationalen Wehr- und Waffenfragen mit der Regierung gehe; hätten wir über Ricker hinaus jetzt 40 Stimmen mehr von der freisinnigen Volkspartei und den Sozialdemokraten, so wäre die Regierung nicht in die Zwangslage gekommen, ihre Flottenvorlage nur gegen Zugeständnisse an Agrarier und Konservative durchbringen zu können. Die Schuld, daß sich das deutsche Proletariat vom Bürgerstande getrennt und sich selbständig als Sozialdemokratie organisiert habe, trage die liberale, fortschrittliche Partei, die nicht rechtzeitig erkannt habe, welche Macht in der großen deutschen Arbeiterschaft lag. Jetzt komme es darauf an, daß die Sozialdemokratie national, der Liberalismus aber sozialer werde. Die Möglichkeit der Schaffung einer großen deutschen Linken sei da, und kommen werde diese Partei. Agrarier könne nicht mehr Trumpf sein, da die Landwirtschaft treibende Bevölkerung in Deutschland von 80 Prozent zu Anfang des Jahrhunderts auf 35 Prozent im Jahre 1895 gesunken sei, bis wohin die Industrie-Arbeiterschaft auf 39 Proz. der Gesamtbevölkerung angewachsen sei; bei einer dauernden Steigerung der Volkszahl von 900 000 Köpfen pro Jahr müßte der größte Ueberschuß der Industrie gehören.

Ein nicht enden wollender Beifall erscholl am Schlusse des begeisterten Vortrages. Herr Landtagsabgeordneter Paul Hug wandte sich in reichlich halbfindiger Rede gegen die Ausführungen des Herrn Kaumann und vermahnte sich dagegen, daß die Sozialdemokraten nicht Vaterlandsinstinkt hätten. Er betonte, daß die deutsche Arbeiterschaft jetzt ihren Weg selbständig weitergehen werde. In gewinnender Weise trat ihm am Schlusse Herr Kaumann nochmals entgegen, indem er verschiedene Ausführungen richtig stellte und die Hoffnung aussprach, daß der Ausgleich der liberalen und sozialdemokratischen Parteien sich immer mehr vollziehe.

Schluß 11 1/2 Uhr.

**Neueste Nachrichten.**

(Wolffs Telegraphen-Bureau)

**Suez,** 5. April. Der Reichspostdampfer Kaiser, der die mit besonderer Mission nach Europa entsandten Mitglieder der Regierung der südafrikanischen Freistaaten Fisher und Wolmarans an Bord hat, ist in den Kanal eingefahren.

**Kopenhagen,** 6. April. Die Polizei nahm heute eine Untersuchung im Salonwagen des Prinzen von Wales vor, namentlich um die Richtung festzustellen, welche das Geschloß Sipidos genommen hat. Das Innere wie das Äußere des Wagens wurden photographiert. An der heutigen Familientafel brachte der König einen Toast auf den Prinzen von Wales und dessen Gemahlin aus und gab darin seiner Freude über die glückliche Errettung des Prinzen Ausdruck.

**Brüssel,** 6. April. Der Attentäter Sipido hat heute den Schreiber des Briefes an seine Eltern genannt, der ihm ermöglichte, am Mittwoch das elterliche Haus zu verlassen. Der Schreiber des Briefes heißt Decker und wohnt in Uccle bei Brüssel. Decker wurde heute Nachmittag verhaftet und dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Wie verlautet, ergaben die letzten Feststellungen der Untersuchung, daß der Attentäter Sipido infolge der Beeinflussung älterer Freunde, unter deren Einfluß er stand, gehandelt habe. Sipido habe, als der Zeitpunkt herannahe, den Gang zum Bahnhof nicht machen wollen, sein Vater erinnerte ihn aber an den Brief vom „Volksbause“ und der Sohn wagte nicht einzugehen, daß der Brief eine Vorpiegelung enthalte. Als Sipido sich aus der Wohnung seiner Eltern entfernte, traf er seine Genossen, die ihn dann nicht mehr verließen. Er weigerte sich trotz ihres Drängens, auf den Prinzen zu feuern, als dieser sich auf dem Bahnsteige erging; schließlich aber, als seine Begleiter ihn verhöhnten, stürzte er sich auf den abgehenden Zug und feuerte.

**Brüssel,** 6. April. Der verhaftete Decker erklärte vor dem Untersuchungsrichter, er habe den falschen Brief im Volksbause nur zu dem Zwecke geschrieben, um seinem Freunde einen Ausgang zu ermöglichen, von der Absicht Sipidos habe er nichts gewußt. Decker wurde wieder freigelassen.

**Yokohama,** 6. April. Nach Mitteilungen aus Seoul haben Rußland und Korea sich dahin geeinigt, daß Rußland darauf verzichtet, einen Hafen auf der Insel Quelpart gewissermaßen zu annektieren, während Korea verspricht, keiner andern Macht einen Hafen auf der genannten Insel einzuräumen.

**Kapstadt,** 6. April. Der Dampfer Mexican von der Union-Castle-Linie, der Kapstadt am 4. d. M. verließ, ist untergegangen. Der Mexican stieß zwei Tagereisen von Kapstadt entfernt, mit einem Transportschiff zusammen. Einzelheiten fehlen.

**Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.**

**London,** 6. April. (Unterhaus.) Der Parlamentssekretär des Krieges Wyndham führt aus, die Gesamtziffer der Gefangenen von Transvaal und dem Dranje-

freistaat habe sich am 23. März auf 5000 Mann beziffert. Die Gesamtsumme der gefangenen Engländer sei nicht genau festgesetzt; die Zahl der Vermissten und Gefangenen habe am 3. März 3466 Mann betragen. Man halte nicht dafür, daß die Zeit gekommen sei, die Frage der Auswechslung der Gefangenen zu regeln.

**Bretoria,** 2. April. Im Volksraad des Dranje-freistaats, der in Kroonstad tagt, erklärte Präsident Steijn, er habe die Hoffnung auf den Triumph der Sache der Burenrepublik nicht verloren. Nebner widmete dann Zoubert einen warmen Nachruf und fuhr fort: Wir haben neutralen Mächten mitgeteilt, daß die Engländer die Flagge des Roten Kreuzes verlegt haben. Der in Roberts Proklamation gemachte Versuch, Zwietracht unter den Buren zu säen, ist mißlungen. Auf die Korrespondenz mit Lord Salisbury hinweisend, sagte Steijn: „Diese unsere Bemühungen sind nicht die einzigen, die Republiken haben auch eine Deputation nach Europa und Amerika entsandt, die auf die neutralen Mächte einwirken soll, um das Aufheben des Blutvergießens herbeizuführen. Ich hoffe und wünsche lebhaft, daß diese Bemühungen von Erfolg gekrönt sein mögen.“ Schließlich teilte Nebner mit, daß die Regierung des Dranje-freistaats eine temporäre Anleihe in Transvaal aufgenommen habe.

**London,** 7. April. Reuters Bureau meldet aus Springfontein vom 5.: Ein von Jagersfontein nach Springfontein fahrender Zug und die 5 Meilen von Springfontein entfernt stehenden Waggons wurden vom Feinde beschossen. Der Feind bewegt sich augenscheinlich von der Bahn nach Wesen zu.

**London,** 7. April. Das Unterhaus nahm in zweiter Lesung die Flottenreservebill an und erteilte damit der Admiralität die diskretionäre Gewalt, die Flottenreserve einzubehalten.

**Kapstadt,** 7. April. 14 in Simonstown gefangen gehaltene Buren sind entkommen.

**London,** 7. April. Die amtliche Liste der Verluste bei dem Ueberfall bei Kornspruit verzeichnet 3 Tote und 80 Verwundete, von denen 5 seitdem gestorben sind; vermisst werden 352 Mann.

**Vermischtes.**

\* **Berlin,** 6. April. Der Berl. L. A. meldet, dem an einem Nierenleiden erkrankten Oberpräsidenten Staatsminister v. Gohler sei am Mittwoch durch Professor von Bergmann-Berlin die rechte Niere herausgenommen worden. Die Operation sei verhältnismäßig sehr gut verlaufen, der Patient befinde sich den Umständen nach recht wohl.

\* **Aus dem Rheingebirge,** 5. April. Der Ziegeleibesitzer Frey in Steinborn, Kreis Homburg, der auf seinem etwa 16 ha großen Grundstücke Bohrungen hat vornehmen lassen, ist dabei in einer Tiefe von kaum 30 Fuß auf eine Braunkohlenschicht gestoßen, die nach glaubhaften Mitteilungen sehr mächtig sein soll. Der D. C. hat erfahren, daß die Kohle zur Begutachtung an das Oberbergamt in Clausthal eingeschickt und dort als vorzüglich gut befunden ist, auch soll das Oberbergamt beabsichtigen, selbst in der Fundgegend Bohrungen vornehmen zu lassen.

\* **Das Rezept des Herrn Doktor Bodeau.** Eine Patientin hatte der Pariser Arzt Dr. Bodeau ein Rezept verschrieben, dessen wesentlicher Bestandteil eine allerdings sehr kleine Dosis Atropin bildete. Unglücklicherweise verfaß sich der Apotheker bei der Zubereitung, gab eine größere Dosis des Giftes, und die Patientin bekam darauf die fürchterlichsten Zustände. Man alarmierte Dr. Bodeau, der mit allen Eilen versicherte, sein Rezept wäre ganz richtig und ganz unschädlich, sein Rezept zu beruhigen, nahm der Arzt auch die verschriebenen zehn Tropfen des Saftes und erduldete nun selbst die peinlichen Folgen einer Atropinvergiftung. Arzt und Patientin erholten sich und verklagten beide den Apotheker. Der Patientin mußte denn auch der Apotheker erheblichen Schadenersatz zahlen. Gegen die Klage des Dr. Bodeau aber wehrte sich der Beklagte: „Was soll das? Sie sind Arzt, Sie mußten sehen, daß Ihre Patientin an einer Atropinvergiftung leidet, und zunächst ihr Hilfe leisten. Niemand hat Sie geheißen, die Atropintropfen selbst zu schlucken, und wenn Sie die Lage Ihrer Patientin nicht verstanden, so ist das Ihr Fehler. Den meinen habe ich schon begüßt.“ In der That wurde Dr. Bodeau mit seiner Klage abgewiesen.

\* **Neht Millionen Markt** in zwölf Stunden für eine Universtität gesammelt. Eine ganz außerordentliche Sammlung für wissenschaftliche Zwecke ist am Sonnabend in Chicago, wie von dort telegraphisch gemeldet wird, veranstaltet worden. D. Rockefeller hatte im vorigen Jahre der Universtität Chicago 2000 000 Dollars versprochen unter der Bedingung, daß der Präsident William R. Harper zum 1. April weitere 2000 000 Dollars sammeln könnte. Präsident Harper, der im vorigen Jahre begann, hatte Sonnabend früh erst 163 000 Dollars beisammen. Am letzten Tage machte er allen bedeutenden Leuten in den Klubs und Instituten hinter einander kurze Besuche und sammelte in zwölf Stunden das noch fehlende Geld, so daß er in dieser Zeit der Universtität Chicago 4 000 000 Dollars, sechzehn Millionen Markt, verschafft hat. Rockefeller hat nunmehr der Universtität im Ganzen bereits 7 800 000 Dollars, über 31 Millionen Markt, geschenkt.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Sonntag den 8. April:**  
 Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Verlage.  
 Konfirmation der Mädchen.  
 Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Gramberg.  
 Beichte und Abendmahl.  
 Am Gründonnerstag wird das heilige Abendmahl ausgeteilt werden. Die Beichte findet am Mittwoch um 1 Uhr statt.  
 An den Morgen- und Abendgottesdienst des Charfreitags schließt sich Beichte und Abendmahl an.  
 Amtswoche: Pastor Gramberg.

**TORIL**  
 Fleisch-Extract  
 aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem nährendem Fleisch-Eiweiß übertrifft trotz billigeren Preises alle Liebig'schen Extracte an Nährkraft u. Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.  
 Bestellen Sie zum Vergleiche die reichhaltige Collection der Mechn. Seidenstoff-Weberei  
**Seidenstoffe**  
 Hollieler, I. M. d. Königin Mutter der Niederlande.  
 Hollieler, I. H. d. Prinzessin Arlberg v. Anhalt, Deutsch. grösst. Special. f. Seidenstoffe u. Sammete.  
**MICHEL'S & Cie BERLIN**  
 Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.

**Privat-Bekannmachungen.**  
 Sonntag habe fünf Wochen alte Ferkel zu verkaufen.  
 Abbildungen, den 8. April 1900.  
 F. S. Meenen.

**Neubau in Bussenhausen.**  
 Herr Proprietär J. F. Janßen in Bienenbeck beabsichtigt die Arbeiten und Materiallieferungen zum Neubau eines landwirtschaftlichen Gebäudes in Bussenhausen öffentlich an den Mindestfordernden zu vergeben. Es werden ausbezogen die Arbeiten und Lieferungen einzeln nach Positionen des Bestandes und der Neubau im ganzen. Miß, Bestick und Bedingungen liegen vom 8. bis 18. April in W. Carstens Gasthause hier, zur Einsicht aus.  
 Hierin zur öffentlichen Ausverdingung wird angesetzt auf  
**Mittwoch den 18. April v. J. nachm. 3 1/2 Uhr in Carstens Gasthause hier.**  
 Annehmer ladet ein  
**C. Albers, Reichstr.**

Letten, 6. April 1900.  
 Bestick (auszugsweise) und Bedingungen können gegen Schreibgebühren von mir bezogen werden. D. D.

**Gesucht.**  
 Zum 1. Mai eine zuverlässige Haushälterin bei einer alleinstehenden Person. Näheres bei Joh. Janßen, Stadtwage.

**Gesucht.**  
 Auf sofort ein größeres Schulmädchen. Zever. Adele Spiegelberg.

**Gesucht.**  
 Zu Mai ein junges Mädchen für eine Landwirtschaft bei Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Näheres bei Zever, Bremer Schlüssel. D. Hozzel.

**Gesucht.**  
 Auf sofort ein ordentlicher, zuverlässiger Fahrknecht. Dirks & Franke. Wilhelmshaven, den 6. April 1900.

**Gesucht.**  
 Zu Mai eine ältere Haushälterin. Uthausen bei Oldorf. H. Heeren.

**Gesucht.**  
 Gesucht zum 1. Mai d. J. ein junges Mädchen gegen Salär. Bochhorn. C. Eilers.

**Gesucht.**  
 Zum 1. Mai ein fixes Dienstmädchen. Bant, Gastwirtschaft zur Arche. Gemoll.

**Gesucht.**  
 für die Saison ein junges Mädchen zum Kochen-erlernen und für meinen Pavillon ein junges Mädchen für die Küche. Wangerrooge, Strand-Hotel. H. Gerken.

**Gesucht.**  
 Eine ältere Frau als Haushälterin. Johann Janßen. Bant-Sedan, Gartenstraße 21.

Ein Mädchen, welches in Zever die Schule be-suchen soll, findet freundliche Aufnahme bei Blaustraße. Frau Josten.

Ich lege das ganze Jahr Gist für Federvieh in meinen Garten. Diedrich Eilers.

# Strohverkauf zu Moorhausen.

Wittwoch den 11. d. M.  
nachmittags 3 Uhr anfangend  
werde ich zu Moorhausen für betreffende Rechnung  
plm. 30 Fuder gut  
geerntetes Hafer- und  
Kroggenstroh

in Abteilungen  
mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen.  
Kaufliebhaber, welche hierdurch eingeladen werden,  
wollen sich in Abhings Wirtshaus versammeln.  
Sever, 1900 April 7.

## A. Tiemens.

Der Landwirt v. d. Behrens zu Mühlen-  
reihe, Gem. Sillenstede, läßt wegen Aufgabe der Land-  
wirtschaft

Wittwoch den 18. April d. J.  
nachmittags 2 Uhr anfgd.  
in und bei seiner Behausung daselbst auf halbjährige  
Zahlungsfrist öffentlich versteigern:

# 1 Stück Kindvieh,

als:  
3 bel. Kühe,  
1 zu frühmilch gez. Kuh,  
2 frischmilche Kühe,  
1 bel. Beest,  
2 halbjähr. Kuhkälber;  
1 ausgezeichneten Karhund,  
ca. 20 Hühner;

ferner:  
1 gut erb. Dreschblock, 1 Karrenrad, 1 Karne,  
3 Rahmfässer, 1 kupf. Milchfessel mit  
Dreifuß, 1 kupf. Schale, 1 Lemche, 1  
Käsepresse, hölz. und zint. Milchballen,  
Milch- und Stalleimer, Tragejoch, Futter-  
blöcke, 1 Transtafel, 1 Futterkiste, 1 große  
Partie neues und altes Hüllholz,  
1 Küchentisch mit Bankstie, 2 Küchen-  
schränke, einige Stühle u. viele sonstige  
hier nicht genannte Sachen.

Käufer werden eingeladen.  
Sillenstede, 1900 März 19.

## Mbers, Aukt.

Wegzugs halber läßt Frau Wwe. Franz Dnten  
zu Püttthausen, Gemeinde Sengwarden,  
am 20. April d. J.

nachm. 2 Uhr anfangend  
folgende Gegenstände öffentlich meistbietend mit  
Zahlungsfrist bei ihrer Wohnung verkaufen:

1 hochtragende, Anfang Mai kalbende Kuh,  
1 Mitte August kalbende do., 3 Schafe  
mit Lämmern, 1 weith. eich. Kleiderschrank,  
1 Gesschrank, 2 eichene Kisten, 1 eich. Tisch,  
6 Küchenschühle, 1 amerikanische Wand-  
uhr, 1 zweischläufige Bettstelle, 2 voll-  
ständige Betten, 2 Butterkannen, 2 Rahm-  
fässer, Wasser- und Stalleimer, 1 Hecken-  
schere, 1 Borstkarre, 2 Wass.-r.fässer, Küchen-  
geschirr, Porzellan u. Steinzeug, 1 Sense,  
1 Säge mit Bid, Stallgerätschaften und  
viele hier nicht benannte Gegenstände.

Käufer werden eingeladen.  
Hooftiel. J. J. Ziarks.

## Shampooing-Bay-Rum

von  
Hahn & Hasselbach,  
Dresden,  
befeitigt das Ausfallen der Haare und bringt üppigen  
Nachwuchs hervor. Kopfschuppen verschwinden nach  
kurzem Gebrauch. Joh. Janßen am Markt.

Zu verkaufen.  
Einige junge frischmilche Kühe, sowie Kuh-  
kälber.  
Sever. M. Grünberg.



# Fortsetzung der Waren-Auktion



für den Kaufmann Th. Hartmann  
Wittwoch den 11. April d. J.  
1 Uhr nachm. beginnend

in Müßringer Hof.  
In diesem Tage kommen große Posten Bäckstins, Bettinletts, Pelzwaren, Möbelstoffe,  
fertige Damen-Konfektion, dito Herren- und Burschen-Konfektion, Peluche, Sammete, Seiden-  
stoffe, Ballstoffe etc. etc., außerdem 1 sehr wenig gebrauchte und 1 neue Nähmaschine zum Verkauf.

Es wird bemerkt, daß die angeführten Artikel noch in großer Auswahl vorhanden sind und daher  
wegen baldigster Räumung des Lagers an diesem Tage zu jedem Preise verkauft werden sollen. Kaufliebhaber  
werden auf diese günstige Gelegenheit nochmals aufmerksam gemacht.

## Sever.

## M. Israel.

# Schweizerische Unfall- u. Haftpflicht-Aktien-Gesellschaft Winterthur, Filiale Berlin.

Aktien-Kapital 4000000 — Reserve 6000000 — bezahlte Entschädigungen 48 Mill.  
Gegründet 1875.

# Vortrag und Erklärungen behufs Haftpflicht

Dienstag den 10. April nachmitt. 5 Uhr im Hause des Herrn Gastwirts Schröder  
zu Fedderwarden.

## Aug. Eckelmann, Inspektor.

Nicht allein für Landwirte, sondern für jegliche Betriebe.

Der Proprietär Gerd Herzog zu Wadde-  
warden läßt wegen Aufgabe seines Haushalts  
Freitag den 27. April d. J.

nachmittags 2 Uhr anfangend  
in seiner Wohnung folgende Gegenstände mit ge-  
raumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

## 2 trachtige Ziegen, 7 Hühner u. 1 Hahn;

2 eichene Kleiderschränke, 1 do. Vei-  
nerschrank, 1 mahagoni Sofa, 1 do. Sofa-  
tisch, 6 do. Polsterstühle, 1 eichenes Sofa,  
1 do. Sofatisch, 6 do. Polsterstühle, 1  
eichenen Ausziehtisch, 1 Kaffeetisch, 1  
Waschtisch mit Geschirr, verschiedene andere  
größere und kleinere Tische, 1 Korbsessel,  
1 Blumentisch, 1 Blumenkänder, verschied.  
Spiegel, Silber, Gipsfiguren, Lampen,  
2 Bettstellen, 3 vollständige Betten nebst  
Zubehör, Gardinen und Mouleaux, 1  
amerikanische Wanduhr, Tischdecken, Tep-  
piche, Fußmatten, Vorstücken, 1 Buddel-  
Porzellan und Steinzeug, Löffel, Kessel,  
1 kupf. Waschtisch, 1 Dezimalwaage von  
400 Pfd. Tragkraft mit geeichten Ge-  
wichten, 1 Bohnenmaschine, Fässer, Milch-  
und Waschballen, Eimer, 1 Trocken-  
herd, 1 fast neues Plättchen, Kisten und Kästen,  
1 Gießkanne, Körbe, Säde, 1 Sense mit  
Baum, 1 Haargeug, Stall- und Garten-  
geräte, 1 steinernen Schweinetrog, 1  
Hühnerhaus auf Schlitzen, 1 anderes  
Hühnerhaus und viele andere Sachen aller  
Art, wie solche in einem vollständigen  
Haushalte erforderlich sind.

Sämtliche Sachen sind gut erhalten. Kauflieb-  
haber werden eingeladen mit der Bitte, sich pünktlich  
zu versammeln.

Sever, 1900 April 7.

## A. Tiemens.

Da ein Verkauf der zum Nachlasse der weil.  
Witwe des Arbeiters Joh. Gerdes Janßen zu Schaar  
gehörigen, daselbst belegenen

# Hauslingsstelle Kattrepel

nicht zu Stande gekommen ist, soll das Immobilien  
entweder bei einzelnen Wohnungen oder im Ganzen  
zu Mai d. J. noch verpachtet werden. Pachtliebhaber  
wollen sich ehestens bei mir melden.  
Neuende, 1900 April 6.

## H. Gerdes, Auktionator.

Beste Saatwicken empfiehlt  
Lorumerfeld. H. Behrens.  
Eigene Damm- und Nischelpfähle, sowie fertige  
Dammdecken vorrätig.  
Lorumerfeld. H. Behrens.

## Schützenhof.

Morgen, Sonntag den 8. April

# Mockturtle, Zungenragout, sowie Kartoffelpuffer.

Es ladet freundlichst ein

## Fr. Küpker.

Fräulein u. Mädchen,  
welche Stellungen in feinen herrschaftlichen Häusern  
suchen, werden auf die Lehrauskalt des Fröbel-  
Oberlin-Vereins in Berlin, Wilhelmstr. 10,  
aufmerksam gemacht. Die Schülerinnen werden hier  
in drei Abteilungen zu

1. Kinderfräulein,
2. Jungfern,
3. besseren Hausmädchen

ausgebildet. Der Lehrkursus währt 3 Monat. Das  
Lehrhonorar beträgt für den ganzen Lehrkursus in  
allen 3 Abteilungen 30 Mark. Nach beendtem Lehr-  
kursus erhalten alle Schülerinnen durch unsere Ver-  
mittlung eine Stelle in einem guten herrschaftlichen  
Haushalt. Die Aufnahme neuer Schülerinnen  
findet an jedem ersten und fünfzehnten im  
Monat statt. Es ist eine bekannte Thatsache, daß  
die Nähmaschine und die Fabrikarbeit u. günstig auf  
das körperliche und geistige Gedeihen junger Mädchen  
einwirkt. Dagegen kann sich ein gesundes Fräulein  
oder Mädchen in einem besseren herrschaftlichen Haus-  
halt eine lohnende und glückliche Stellung erringen.  
Der nächste Weg zu diesem Ziele ist der Besuch  
unserer Lehrauskalt, in welcher schon mehr als  
2000 junge Mädchen zu Kinderfräulein, Jungfern  
und Hausmädchen vorbereitet und in gute Stellungen  
gebracht hat. Auswärtige erhalten im Schulhause  
billige Pension. Anmeldungen zur Aufnahme sind  
zu richten an die Vorsteherin Frau Erna Grauen-  
horst, Wilhelmstr. 10, Berlin. Prospekt gratis.

# Warnung. Dulde jetzt keine Hühner Gift legen. W. Strüß, beim Schützenhof.

# Urhengste,

Klophengste und Bruchpferde werden operiert, auf  
Wunsch auch versichert.

Silleborg in Jütland (Dänemark).

## F. Winter, Tierarzt (Spezialist).

Herr Kommiss. W. Hasselmann in Lübeck  
bleibt auch Anstumpf.

## Anzukaufen gesucht.

Eine Ladung junger hochtragender Kühe. An-  
gebote erbeten.  
Oldewarfen. Fr. Mammen.

## Anzukaufen gesucht.

Kühe, welche im April und Mai kalben.  
Sever. M. Grünberg.

Ein guter Dreschblock und oerschiedene gute Land-  
wirtschaftliche Geräte gebe ich, da bemerkte Sachen  
über Bedarf habe, recht billig ab.  
Fr. Aug. Groden. Friedr. Janßen.

Emaillierte Sparherde  
**„Rosa“.**  
Nickel-Ausstattung.

**J. Egberts, Wittmund.**  
„En gros“ „en detail“.

Emaillierte Sparherde  
**„Elfenbein“.**  
Nickel-Ausstattung.

erhält nicht  
spez. find  
am Lager.

Erhöhen, Sessel  
öffnen, Sparherde  
am Lager.

750

Von billigen Abschüssen sind  
**8 Waggonladungen Sparherde** am Lager.

Schwarz emaillierte  
und gußeiserne  
in Messing- und Nickelausstattung.

750

Erhöhen, Sessel  
öffnen, Sparherde  
am Lager.

erhält nicht  
Preise sind  
am Lager.

Emaillierte Sparherde  
**„Weiss“.**  
Nickel-Ausstattung.

**300** Sparherde in allen Größen und  
Ausstattungen am Lager.

Emaillierte Sparherde  
**„Rehbraun“.**  
Nickel-Ausstattung.

Des Geschäft Wilhelmshaven, Bismarckstraße 52.



Täglich Eingang von Neuheiten in  
**garnierten Damenhüten.**  
Pariser Modelle, Kopien Pariser Modelle, Wiener, Englische und Deutsche Moden.  
Modelle sind im extra-Zimmer  
ausgestellt. | Letzte Neuheit Buren-Hüte.  
Neuestraße 255. **F. Meyer.**



**Schönster Glanz auf Wäsche**



wird selbst der ungebübten Hand garantiert durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

**Amerikanischen Glanz-Stärke**

von Fritz Schulz jun., Leipzig. Nur acht, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus (Schuymarkte) trägt. Preis pro Paket 20 Pf.; käuflich in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Empfehle rot, weiß und schwedisch, Klee, ital. Raygras, schöne Saatwiden, Peru-Guano, Chilit-Salpeter, Thomasmehl, Roggen- und Weizenkleie und Brand, rote und weiße Kartoffeln sowie schönes Roggenstroh in Schöpfen.  
Schaar. D. F i m m e n.

**Zu verkaufen.**  
Ein schönes Kuhfals.  
Neugrodenbeich.

R. Tholen.

**Zu verkaufen.**  
Schöne vier Wochen alte Ferkel.  
Nobisfrug. Geerte Keelfs.

**Zu verkaufen.**  
Eine im Mai kalbende Kuh und eine im Januar kalbende dito.  
Siebetshaus. A. Theilen.  
Habe kräftige Ferkel zu verkaufen.  
Carlsbad. Fr. Volken.

**Achtung!**

**Gesellenverein Gemüthlichkeit.**

Sonntag 8. April nachmittags 5 Uhr

**Versammlung**

im Lokale des Herrn Hinrichs im grünen Jäger.  
Der Vorstand.

**Oldenburger Hof, Hooftiel.**  
Am 2. Oftertage

**große Tanzmusik,**

wozu freundlichst einladet

**Fritz Haschen.**

Fenster schnittfester Kummel- und weißer Käse per Pfund 18 Pfg., bei Ganzen billiger.  
Feber. C. Willms.

Rosinen per Pfd. 20, 25, 40 und 50 Pfg.,  
Korinthen per Pfd. 30 Pfg.,  
Pflaumen per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.  
Feber. C. Willms.

**Zum Backen**

empfehle ich sämtliche Zutaten in nur frischer, bester Qualität zu billigsten Preisen.

Feber. C. Willms.

Bestes Weizenmehl 10 Pfd. 1,20 Mk.  
C. Willms.

**Bisquit und Cakes,**

als:

**Bisquitscheiben, Maizena-, Porta Westfalica-, Prinzess-, Mixed-, Demi Lune, Club-, Albert-, Frühstück-, Residenz-,**

in frischer Ware, empfiehlt

Feber. C. Willms.

Eine Partie Rot- und Weißklee, sowie Grassamen in schöner Ware gebe ich billigst ab.

Mühlenstraße. F. F. Sanßen.

Rost en, rein abgefebt, Pfd. 20 Pfg.

Mühlenstraße. F. F. Sanßen.

Schönes Backmehl, Rosinen, Korinthen und alle Gewürze in schöner Ware empfiehlt  
Mühlenstr. F. F. Sanßen.

**Matten, Matten**

in allen Sorten sehr billig. Bürstenwaren aller Art.  
Feber. C. F. Dufen.

**Gemüse-Konserven,** großes Lager, billige Preise. P. Koeniger.  
Kieeler Büdinge frisch wieder eingetr. D. D.

Franz. Blumenohl empf. P. Koeniger.  
Kiebelteier kaufe zu hohen Preisen. D. D.  
3 Mk. Bruteier von prima hief. Putern, Dhd. P. Koeniger.

**Zu verkaufen.**

Ein gutes Kuhfals.  
I ver, Schlachte. Sternberg.

**Zu verkaufen.**

Ein schönes Kuhfals.  
Feber, a. d. Schlachte. W. Keents.

Habe eine zwölfjährige dunkelbraune trächtere Stute billig zu verkaufen.  
Langewerth. H. Dufen.